

Naturhistorisches Museum Wien
 Zoologische Abteilung
 Wien (Österreich)

MAX BEIER

Die afrikanischen Arten der Gattungsgruppe „*Amytta*“ KARSCH

(Saltatoria: Tettigoniidae, Meconeminae)

Mit 31 Textfiguren

Von dieser Gattungsgruppe kannte man aus Afrika bisher nur zwei Genera, nämlich *Amytta* KARSCH, 1888, und *Anepitacta* BRUNNER v. W., 1891, die jedoch später wieder synonymisiert wurden. Weitere Arten wurden dann teils zu diesen Gattungen, teils zu dem nahe verwandten ostasiatischen Genus *Xiphidiopsis* gestellt, das von REDTENBACHER zwar ebenfalls im Jahre 1891, aber einige Monate später als *Anepitacta* aufgestellt worden war. Offensichtlich war die Existenz der beiden afrikanischen Gattungen von den betreffenden Autoren übersehen worden.

Ein reichhaltiges Material dieser auch in den großen Sammlungen meist nur spärlich vertretenen Formen, das mir aus den Museen beziehungsweise Instituten in Abidjan, Berlin, Brüssel, Dundo, London, Madrid, Paris, Salisbury, San Francisco, Stuttgart, Tervuren und Wien zur Verfügung stand, sowie die Nachuntersuchung sämtlicher Typen ermöglichte mir eine Revision des gesamten Verwandtschaftskomplexes. Es stellte sich dabei heraus, daß im tropischen Afrika, vor allem in West- und Zentralafrika, zahlreiche gut unterscheidbare Arten dieser Gruppe leben, die infolge ihrer morphologischen Besonderheiten in mehrere Genera verteilt werden können. Im folgenden werden 34 Arten, davon 25 neue, und 9 Gattungen, davon 7 neue, unterschieden. Bei der großen Auswahl von neuen Arten, die den Autoren zur Verfügung gestanden wären, erscheint es daher einigermaßen überraschend, daß trotzdem eine Reihe von Synonymen geschaffen wurden, wie sich durch Nachuntersuchung der Typen feststellen ließ.

Bezüglich der systematischen Stellung der Gruppe folge ich KARSCH, BRUNNER v. W., KARNY und CHOPARD, indem ich sie zu den Meconeminen zähle, wenn auch manche Autoren ihre Unterbringung bei den Listrosceledinen befürworten.

Herzlichen Dank für die Überlassung von Typen und Material zum Studium habe ich den Herren Dr. A. COLLART (Brüssel), Dr. M. DESCAMPS (Paris), Dr. K. K. GÜNTHER (Berlin), Dr. E. MORALES-AGACINO (Madrid) und Dr. D. R. RAGGE (London) zu sagen, welch letzterer mir zahlreiche Tiere aus anderen Museen und Instituten vermittelte.

Bestimmungsschlüssel zu den Gattungen und Arten

- 1 Alae stärker oder schwächer rauchbraun getrübt; Genicularloben der Vorderfemora geschwärzt; Styli meist reduziert; Ovipositor aufgebogen und apikal mehr oder weniger derb gezähnt (Gen. *Amyttina* nov.) 2

- Alae hyalin; Genicularloben der Vorderfemora niemals geschwärzt; Styli stets vorhanden; Ovipositor unbewehrt 9
- 2 Kopf und (oder) Pronotum dorsal teilweise gebräunt oder geschwärzt; Elytren mit wenigstens einer Längsreihe trüber, blaß-bräunlicher Makeln entlang dem *Rs*; männliche Cerci kurz und gedrunken 3
- Kopf und Pronotum einfarbig hell; Elytren ungefleckt; männliche Cerci länger, apikal gegabelt 8
- 3 Scheitel schwarz mit heller Mittellinie; männliche Cerci kompreß, mit großem, distal steil abbrechendem Dorsallobus 4
- Scheitel einheitlich gebräunt oder geschwärzt; männliche Cerci anders gestaltet 6
- 4 Dorsallobus der männlichen Cerci flach gewölbt; Endtergit einfarbig; Supraanalis klein, verborgen 5
- Dorsallobus der männlichen Cerci hoch gewölbt, rund; Endtergit mehr oder weniger angedunkelt; Supraanalis größer, etwas vorragend ... *Amyttina dispersa* n. sp.
- 5 Dorsallobus der männlichen Cerci präapikal zahnförmig endigend
..... *Amyttina aliquantula aliquantula* (KARSCH)
- Dorsallobus der männlichen Cerci präapikal rechtwinkelig endigend
..... *Amyttina aliquantula schoutedeni* n. ssp.
- 6 Endtergit nicht geschwärzt; Tibien ohne auffällige dunkle Basalmakeln an den Dornen, daher nicht gefleckt erscheinend 7
- Endtergit beim Weibchen in der Mitte des Hinterrandes, beim Männchen in größerer Ausdehnung geschwärzt; Tibien mit dunklen Basalmakeln an den Dornen und daher gefleckt erscheinend *Amyttina exorbitans* n. sp.
- 7 Alae mit dunkler Basalmakel; männliche Cerci terminal verrundet
..... *Amyttina quadrimaculata* (KARNY)
- Alae ohne dunkle Basalmakel; männliche Cerci terminal exkaviert, darüber mit kleinem Subapikallobus *Amyttina kivuensis* n. sp.
- 8 Dorsalast der Endgabel der männlichen Cerci kürzer als der Ventralast und dornförmig *Amyttina congica* n. sp.
- Dorsalast der Endgabel der männlichen Cerci mit dem Ventralast gleich lang und wie dieser flach, am Ende stumpf *Amyttina rhodei* n. sp.
- 9 Elytren ungefleckt oder ausnahmsweise distal mit einigen undeutlichen Makeln; männliche Cerci niemals wie unten gestaltet; Ovipositor stets gut entwickelt, lang
- Elytren mit einer unregelmäßigen Längsreihe trüber, blaß-bräunlicher Makeln entlang dem *Rs*; männliche Cerci kompreß, mit hohem, halbkreisförmigem Dorsallobus und kurzem Terminalfortsatz; Ovipositor reduziert, nur 3 mm lang, stumpf (Gen. *Amyttosa* nov.) *Amyttosa mutillata* (KARSCH)
- 10 Seitenloben des Pronotums langgestreckt, niedrig, ihr Ventralrand über den Vordercoxen sinuiert; Alae die Elytren nicht überragend; männliches Endtergit hinten in breitem und tiefem Bogen wenigstens bis zur Mitte ausgeschnitten, die Cerci kurz, meist mit Basalzahn (Gen. *Amyttella* nov.) 11
- Seitenloben des Pronotums meist hoch, ihr Vorderrand niemals sinuiert; Alae die Elytren wenigstens etwas überragend; männliches Endtergit nicht so tief ausgeschnitten, wenn ausnahmsweise ähnlich gebuchtet, dann die Cerci lang und gegabelt 13
- 11 Klein, Elytren beim Männchen höchstens 14 mm lang; männliche Cerci mit Basal- und Apikalzahn sowie einwärts gekrümmter Spitze 12
- Größer, Elytren beim Männchen wenigstens 17 mm lang; männliche Cerci flach, handförmig, mit dreieckigem Dorsallobus, am Ende abgestutzt
..... *Amyttella manuata* n. sp.
- 12 *Rs* der Elytren 5mal gegabelt; Fastigium verticis nur fein gefurcht; Subapikalzahn der männlichen Cerci nahe der Mitte stehend *Amyttella pusilla* n. sp.
- *Rs* der Elytren 3mal gegabelt; Fastigium verticis tiefer gefurcht; Subapikalzahn der männlichen Cerci nahe der Cercusspitze stehend ... *Amyttella pusillula* n. sp.

13	Endtergit beim Männchen lateroventral in einen großen, oft verdrehten Lobus verlängert (Gen. <i>Amyttopsis</i> nov.)	14
—	Endtergit beim Männchen lateroventral ohne Lobus	16
14	Der Lateroventrallobus des männlichen Endtergits kaudalwärts gerichtet; männliche Cerci fast ganz verflacht, einander übergreifend, ohne Laterobasalhöcker	15
—	Der Lateroventrallobus des männlichen Endtergits dreieckig, gerade nach unten gerichtet; männliche Cerci nur in der winkelig einwärts gebogenen Distalhälfte schaufelförmig verflacht, mit Laterobasalhöcker . . . <i>Amyttopsis forcipata</i> n. sp.	
15	Männliche Cerci bandförmig, verdreht; Lateroventrallobus des männlichen Endtergits verdreht, hakenförmig endigend <i>Amyttopsis vinculata</i> n. sp.	
—	Männliche Cerci am Ende zweilobig erweitert, propellerförmig; Lateroventrallobus des männlichen Endtergits einfach nach hinten abgewinkelt <i>Amyttopsis podiceolata</i> n. sp.	
16	Fastigium verticis fast ausnahmslos dorsal breit gefurcht; männliche Cerci in der Regel verhältnismäßig einfach gestaltet, medial meist mit Basalzahn oder einem Zahn nahe der Mitte; Ovipositor mehr oder weniger säbelförmig aufgebogen, allmählich verschmälert, glatt oder nahezu glatt und einfach zugespitzt, ohne Terminaldörnchen und -häkchen	17
—	Fastigium verticis dorsal immer gewölbt und höchstens fein linear gefurcht; männliche Cerci stets stärker modifiziert; Ovipositor gerade bis leicht gekrümmt, schlank, nahe der Mitte etwas verengt und dann wieder merklich verbreitert, seine Dorsalvalven mit Enddörnchen, die Ventralvalven mit Endhäkchen	26
17	Vordertibien mit 4 bis 5 Innendornen; männliche Cerci ohne oder mit einfachem Basalzahn; männliche Subgenitalis außer den Styli ohne Fortsätze; Ovipositor mit konkavem Dorsalrand (Gen. <i>Proamytta</i> nov.)	18
—	Vordertibien mit 3 Innendornen; männliche Cerci mit retrovers gekrümmtem Mediobasalfortsatz; männliche Subgenitalis außer den Styli lateral mit stylusähnlichen, aber fixen Fortsätzen; Ovipositor mit geradem Dorsalrand (Gen. <i>Amyttacta</i> nov.)	25
18	Elytren lang, die Hinterknie stets weit überragend; Seitenloben des Pronotums hoch, mit stark gekrümmtem Ventralrand	19
—	Elytren verkürzt, nur die Hinterknie erreichend; Seitenloben des Pronotums niedrig, mit flach gekrümmtem Ventralrand <i>Proamytta brevipennis</i> (CHOPARD)	
19	Vordertibien mit 5 Außendornen; männliche Cerci ohne Basalzahn, nur mit einem Zahn in oder distal der Mitte	20
—	Vordertibien mit 4 Außendornen; männliche Cerci mit Basalzahn oder stark reduziert	22
20	Pronotum verhältnismäßig breit; Medialzahn der männlichen Cerci in oder kurz hinter der Mitte stehend; Ovipositor breiter und stärker gekrümmt	21
—	Pronotum schmal; Medialzahn der männlichen Cerci vor dem Enddrittel stehend, breit dreieckig; Ovipositor schlank und schwach gekrümmt <i>Proamytta simplicoides</i> n. sp.	
21	Elytren einfarbig; Fastigium verticis gefurcht; Medialzahn der männlichen Cerci stumpf, nach hinten gerichtet, der Cercus dahinter abrupt verjüngt; Ovipositor schwächer aufgebogen, schmaler, vollkommen glatt . . . <i>Proamytta straminea</i> (SJÖSTEDT)	
—	Elytren mit bräunlichem Analrandstreifen; Fastigium verticis gewölbt, nur fein gefurcht; Medialzahn der männlichen Cerci spitzig, einwärts gerichtet, der Cercus dahinter allmählich zugespitzt; Ovipositor stärker aufgebogen, breiter, apikal äußerst fein kreneliert <i>Proamytta sincera</i> n. sp.	
22	Männliche Cerci apikal stumpf zugespitzt, mit kräftigem Basalzahn; Ovipositor in der ganzen Länge allmählich aufgebogen	23
—	Männliche Cerci apikal breit abgestutzt, höchstens mit flachem Basalzahn; Ovipositor erst in der Distalhälfte allmählich aufgebogen	24

- 23 Männliche Cerci kurz, kompreß, ihr kurz zugespitztes Ende einwärts gekrümmt *Proamytta eburnea* n. sp.
- Männliche Cerci länger, kaum kompreß, gerade *Proamytta simillima* n. sp.
- 24 Männliche Cerci gut entwickelt, kompreß, terminal breit abgestutzt, mit Dorsopikallobus *Proamytta kamerunensis* n. sp.
- Männliche Cerci stark reduziert, gemeinsam ein kurzes, ventral offenes Röhrchen bildend, apikal kragenförmig erweitert und abgestutzt .. *Proamytta reducta* n. sp.
- 25 Männliches Endtergit ohne Dorsalfortsätze; Cerci des Männchens sehr schlank, distal kompreß und zangenförmig gegeneinander gekrümmt *Amyttacta rhodesica* n. sp.
- Männliches Endtergit mit zwei am Ende hakenförmig nach unten erweiterten Dorsalfortsätzen; Cerci des Männchens kräftiger, drehrund, gerade *Amyttacta angolensis* n. sp.
- 26 Pronotum seitlich mehr oder weniger scharf gekantet; Pronotum und Fühlerbasis stets einfarbig hell; Supraanalis beim Männchen klein und verborgen; männliches Endtergit nur ausnahmsweise mit kleinen Dorsalfortsätzen 27
- Pronotum seitlich verrundet in die Seitenloben übergehend; Pronotum und Fühlerbasis meist braun oder schwarz gezeichnet; Supraanalis beim Männchen mehr oder weniger groß, ventralwärts erweitert und keilförmig zwischen die Cercibasen ragend; Endtergit beim Männchen fast immer mit Dorsalfortsätzen (Gen. *Anepitacta* BRUNNER v. W.) 30
- 27 Cerci des Männchens mit langem und dünnem, nadelförmig ventromedialwärts gerichtetem Endfortsatz; vorletzter Tergit des Männchens ventrokaudal unter den Endtergit geschoben, letzterer relativ klein, am Hinterrand kurz winkelig ausgeschnitten (Gen. *Gonamytta* n. gen.) 28
- Cerci des Männchens lang, mit großer Endgabel; vorletztes Tergit des Männchens nicht modifiziert, Endtergit hinten breit verrundet ausgeschnitten (Gen. *Amytta* KARSCH) 29
- 28 Pronotum dorsolateral stumpf gekantet; Alae die Elytren weit überragend; Dornen der Vordertibien mäßig lang; Ovipositor leicht aufgebogen *Gonamytta occidentalis* (KARSCH)
- Pronotum dorsolateral scharf gekantet; Dornen der Vordertibien sehr lang; Alae die Elytren kaum überragend; Ovipositor sehr schwach aufgebogen, fast gerade *Gonamytta hintheliana* (GRIFFINI)
- 29 Elytren ohne Punktmakeln; Endtergit des Männchens ohne Fortsatz zu beiden Seiten des Hinterrandausschnittes; männliche Cerci im langen Basalteil ohne aufragende Lamelle, die terminalen Gabeläste wenig divergierend; Ovipositor gerade *Amytta pellucida* KARSCH
- Elytren mit kleinen schwarzen Punktmakeln; Endtergit des Männchens beiderseits des Hinterrandausschnittes mit einem ventralwärts gerichteten Zapfenfortsatz; männliche Cerci im langen Basalteil mit aufgerichteter, gezackter Lamelle, die terminalen Gabeläste stark divergierend; Ovipositor leicht aufgebogen *Amytta ukamica* n. sp.
- 30 Seitenloben des Pronotums niedrig, ihr Ventralrand flach und regelmäßig gerundet 31
- Seitenloben des Pronotums hoch, ihr Ventralrand stark und unregelmäßig gerundet 32
- 31 Pronotum einfarbig; *Rs* der Elytren 4mal gegabelt; Endtergit des Männchens nur mit kurzen, lobenförmigen Dorsalfortsätzen; männliche Cerci lang, abgeflacht, hauerförmig dorsalwärts gekrümmt und einander übergreifend *Anepitacta scrofina* n. sp.
- Pronotum mit zwei braunen Punktmakeln in der Mitte des Hinterrandes; *Rs* ohne deutliche Gabel; Endtergit des Männchens mit zwei langen, ventral gezähnten Dorsalfortsätzen; männliche Cerci mit basalem Zapfenfortsatz und flachem, dorsalwärts ragendem Terminalfortsatz *Anepitacta egestosa* KARSCH

- 32 Elytren lang, die Hinterknie mehr oder weniger weit überragend; Pronotum höchstens am Hinterrand mit 1 oder zwei schwarzen Makeln 33
 — Elytren relativ kurz, die Hinterknie nur wenig überragend; Pronotum am Vorder- und Hinterrand mit zwei schwarzen Makeln *Anepitacta guineensis* n. sp.
- 33 Scheitel einfarbig oder mit brauner bis schwärzlicher Mittellinie; Hinterrand des Pronotums mit einer einzigen schwarzen Medianmakel oder zwei dicht nebeneinander stehenden Punktmakeln; Endtergit beim Männchen mit kürzeren oder längeren, annähernd geraden Dorsalfortsätzen 34
 — Scheitel mit zwei braunen bis schwärzlichen Längsbinden; Hinterrand des Pronotums mit zwei getrennten braunen bis schwarzen Dreiecksmakeln; Endtergit beim Männchen mit einem langen, paarigen, hakenförmig ventralwärts gekrümmten, am Ende gezähnten Dorsalfortsatz *Anepitacta inconspicua* BRUNNER v. W.
- 34 Pronotum am Hinterrande mit einer einzigen schwarzen Makel; Dorsalfortsätze des männlichen Endtergits kurz, nur die Basis der Supraanalis flankierend, diese groß, scheidewandförmig ventralwärts ragend; männliche Cerci zangenförmig einwärts gekrümmt, mit Präapikallamelle 35
 — Pronotum am Hinterrand ohne oder mit zwei dunklen Punktmakeln; Dorsolateralfortsätze des männlichen Endtergits lang, die Cerci und die Supraanalis nach hinten überragend, diese kompreß, hakenförmig ventralwärts gekrümmt; männliche Cerci aufwärts gekrümmt *Anepitacta bicaudata* n. sp.
- 35 Medianmakel am Hinterrand des Pronotums klein, punktförmig; Lamelle zwischen Medialzahn und Cercusspitze schmal, flach *Anepitacta nigerica* n.sp.
 — Medianmakel am Hinterrand des Pronotums groß; Lamelle zwischen Medialzahn und Cercusspitze groß, aufgerichtet *Anepitacta nigerica katangica* n. ssp.

Amyttina nov. gen.

Kopf und die beiden Basalglieder der Fühler fast immer mehr oder weniger angedunkelt bis geschwärzt. Fastigium verticis stets schmal und dorsal gewölbt, höchstens mit feiner, linearer Mittelfurche. Pronotum flach oder nur schwach gewölbt, meist mit dunklen Längsbinden oder solchen Basalmakeln, selten einfarbig, seine Seitenloben hoch, mit konvex gerundetem Vorderrand. Elytren stets mit einer oder zwei Reihen opaker, blaß-bräunlicher Makeln entlang dem *Rs*, dieser hinter dem 1. Drittel oder doch vor der Mitte entspringend, 4 bis 6mal gegabelt. Alae mehr oder weniger stark bräunlich angeraucht, die Elytren nicht oder nur wenig überragend. Genucularloben der Vorderfemora stets geschwärzt. Vordertibien mit 4 Innendornen und 4 bis 5 Außendornen, diese stets mehr oder weniger angedunkelt und bisweilen mit einer schwärzlichen Makel an der Basis. Mitteltibien im proximalen Teil mehr oder weniger kompreß und verdickt. Männliches Endtergit hinten flach bis winkelig ausgerandet, sonst ohne Auszeichnung, die Supraanalis klein, meist verborgen. Cerci des Männchens meist gedrunken, kompreß und mit Dorsallobus. Cerci des Weibchens rübenförmig, zugespitzt, meist fast gerade. Männliche Subgenitalplatte oft modifiziert, Styli meist reduziert und mit den Endloben der Subgenitalis verschmolzen. Ovipositor stets aufgebogen und apikal derb, selten nur feiner gezähnt.

Verbreitung: West- und Zentralafrika.

Typus generis: *Anepitacta aliquantula* KARSCH.

***Amyttina aliquantula* (KARSCH)**

(Fig. 1a)

Anepitacta aliquantula KARSCH, Berliner entom. Ztschr., 38, 133; 1893: ♀.*Amytta aliquantula*, CAUDELL in WYTSMAN, Gen. Ins., 138, 6; 1912.

Lichtgrün. Fastigium verticis schwarzbraun, gewölbt, kaum gefurcht. Scheitel mit zwei breiten, schwarzen Längsbinden, die durch eine schmale helle Mittellinie getrennt sind. Scapus und Pedicellus der Fühler medial geschwärzt, meist auch die proximalen Geißelglieder angedunkelt. Pronotum einfarbig, die Metazone nur schwach quergewölbt. Elytren lang, entlang dem *Rs* mit einer Reihe meist wenig deutlicher trüber, blaß-bräunlicher Makeln. *Rs* vor der Mitte entspringend, 4 bis 5mal gegabelt. Alae leicht bräunlich getrübt, die Elytren nicht überragend. Vordertibien mit 4 Innendornen, die distalen kürzer, und 5 Außendornen, die proximalen und distalen etwas kleiner, alle Dornen hell. Genicularloben der Vorderfemora apikal geschwärzt. Mitteltibien proximal nicht kompreß.

♂. Endtergit mit wulstig gerandetem, stumpfwinkeligem Ausschnitt, die Endloben kurz und verrundet. Supraanalis reduziert. Cerci gedrunken, kompreß, ziemlich breit, distalwärts verschmälert, die Dorsalkante präapikal zahnförmig zum dünnen Terminalfortsatz abbrechend. Styli zart, stäbchenförmig.

♀. Endtergit winkelig ausgeschnitten. Cerci dünn rübenförmig, am Ende lang und dünn zugespitzt. Ovipositor stark aufgebogen, dorsal im Endviertel, ventral im Enddrittel sehr derb und unregelmäßig kreneliert. Subgenitalis breit, am Ende verrundet abgestutzt.

Körper-L. ♂ 9 mm, ♀ 9–10 mm; Pronotum-L. ♂ 4 mm, ♀ 3,8 mm; Elytren-L. ♂ 17 mm, ♀ 17,5–19 mm; Hinterfemora-L. ♂ ?, ♀ 9,5–11 mm; Ovipositor-L. 5,3–5,5 mm.

Untersuchtes Material:

1 ♀ (Holotypus), Togo, Bismarckburg, 20. IX.–31. X. 1890, R. BÜTTNER (Zool. Mus. Berlin, 6388); 1 ♂, 4 ♀♀, Ghana, Tafo, 25. u. 30. XI. 1961, 24. XI. 1962, am Licht, B. M. GARDNER (Brit. Mus. 1962–557, 1963–435); 1 ♀, Ghana, Tafo, 17. VI. 1957, V. F. EASTOP (Brit. Mus. 1957–548).

***Amyttina aliquantula schoutedeni* n. ssp.**

(Fig. 1b)

Mit allen Merkmalen der Nominatform. Färbung von Kopf und Fühlern wie dort. Fastigium verticis nur fein gefurcht. Pronotum in der Metazone leicht gewölbt, mit zwei kleinen dunklen Makeln am Vorderrand und bisweilen auch mit zwei verwaschenen dunklen Flecken am Hinterrand. Elytren fast ungefleckt, *Rs* 5 bis 6mal gegabelt. Alae leicht getrübt, die Elytren nicht überragend. Vordertibien mit 4 längeren Innendornen und 5 kürzeren Außendornen, alle Dornen angedunkelt. Mitteltibien basal nicht verdickt.

♂. Cerci wie bei der Nominatform, aber nicht ganz so breit, distalwärts mehr allmählich verschmälert, die Dorsalkante nicht zahnförmig, sondern senkrecht und geradlinig oder nur ganz leicht gebuchtet zum Endfortsatz abfallend.

♀. Cerci und Ovipositor wie bei der Nominatform, letzterer im ventralen Apikaldrittel ebenfalls grob gezähnt, die Zähne jedoch in größeren Abständen stehend, die Zähne der Dorsalkante grob und stumpf. Subgenitalis breit verrundet.

Körper-L. ♂ 10 mm, ♀ 9 mm; Pronotum-L. ♂♀ 3,5 mm; Elytren-L. ♂♀ 18,5 mm; Hinterfemora-L. ♂ 10,5 mm; Ovipositor-L. 5,5 mm.

Typus und Allotypus: 1 ♂, 1 ♀, Kongo, Kai Bumba, 10. X. 1920, H. SCHOUTEDEN (Zentr.-Afr. Mus. Tervuren).

Amyttina dispersa n. sp.

(Fig. 2)

Fastigium verticis und Scheitel geschwärzt, ersteres gewölbt, nur fein gefurcht, beiderseits mit einer halbmondförmigen hellen Makel über der Fühlerbasis, der Scheitel mit heller Medianlinie. Scapus und Pedicellus der Fühler medioventral geschwärzt, die Geißel besonders proximal angedunkelt. Pronotum dorsal in der ganzen Länge mit braunem, mehr oder weniger dunklem Medianband, am Hinterrand beiderseits mit einer großen schwärzlichen Makel, die jedoch bisweilen verblaßt ist, die Metazone nur schwach gewölbt. Elytren subtransparent, mit einer Reihe trüber, blaß-bräunlicher Makeln entlang dem *Rs*, zu der sich distal zwischen den *Rs*-Ästen noch eine kurze zweite Reihe gesellt. *Rs* hinter dem 1. Drittel entspringend, 5 mal gegabelt. Alae ziemlich stark angeraucht, die Elytren nicht überragend. Beide Genicularloben der Vorderfemora geschwärzt. Vordertibien mit 4 längeren Innendornen und 5 Außendornen, alle Dornen dunkel.

♂. Endtergit in der Mitte mehr oder weniger angedunkelt, hinten flach ausgerandet. Supraanalis relativ groß, verrundet. Cerci sehr gedrunken, kompreß, medial muschelförmig ausgehöhlt, mit hoch gewölbtem, distal steil abfallendem Dorsallobus und langem, konischem Ventroapikalfortsatz. Subgenitalis kurz, gefurcht, distal verschmälert, am Ende gespalten und zweizipfelig.

♀. (Mit Vorbehalt hierher gestellt.) Endtergit ausgeschnitten. Cerci konisch zugespitzt. Ovipositor mäßig stark aufgebogen, apikal geschwärzt und grob kreneliert. Subgenitalis breit, in der Mitte breit verrundet, die Hinterecken breit abgerundet.

Körper-L. ♂ 9–10 mm; ♀ 11–12 mm; Pronotum-L. ♂♀ 4 mm; Elytren-L. ♂ 17–19 mm, ♀ 19,5–20 mm; Hinterfemora-L. ♂ 10,5–11 mm, ♀ 12 mm; Ovipositor-L. 5,5 mm.

Holotypus: 1 ♂, Kongo, 39 km südl. Walikale, 700 m, 25. XII. 1957, E. S. ROSS & R. E. LEECH (Calif. Acad. Sci. San Francisco).

Paratypus: 1 ♂, Angola, Dundo, 1960 (Brit. Mus. 1962–67, ex Mus. Dundo).

Mit Vorbehalt stelle ich dazu:

1 ♀, Kamerunberg, oberhalb Buea, 1200 m, 29. XII. 1957, H. KNORR (Mus. Stuttgart);
1 ♀, Ghana, Tafo, 12. XI. 1961, am Licht, B. M. GARDNER (Brit. Mus. 1962–557).

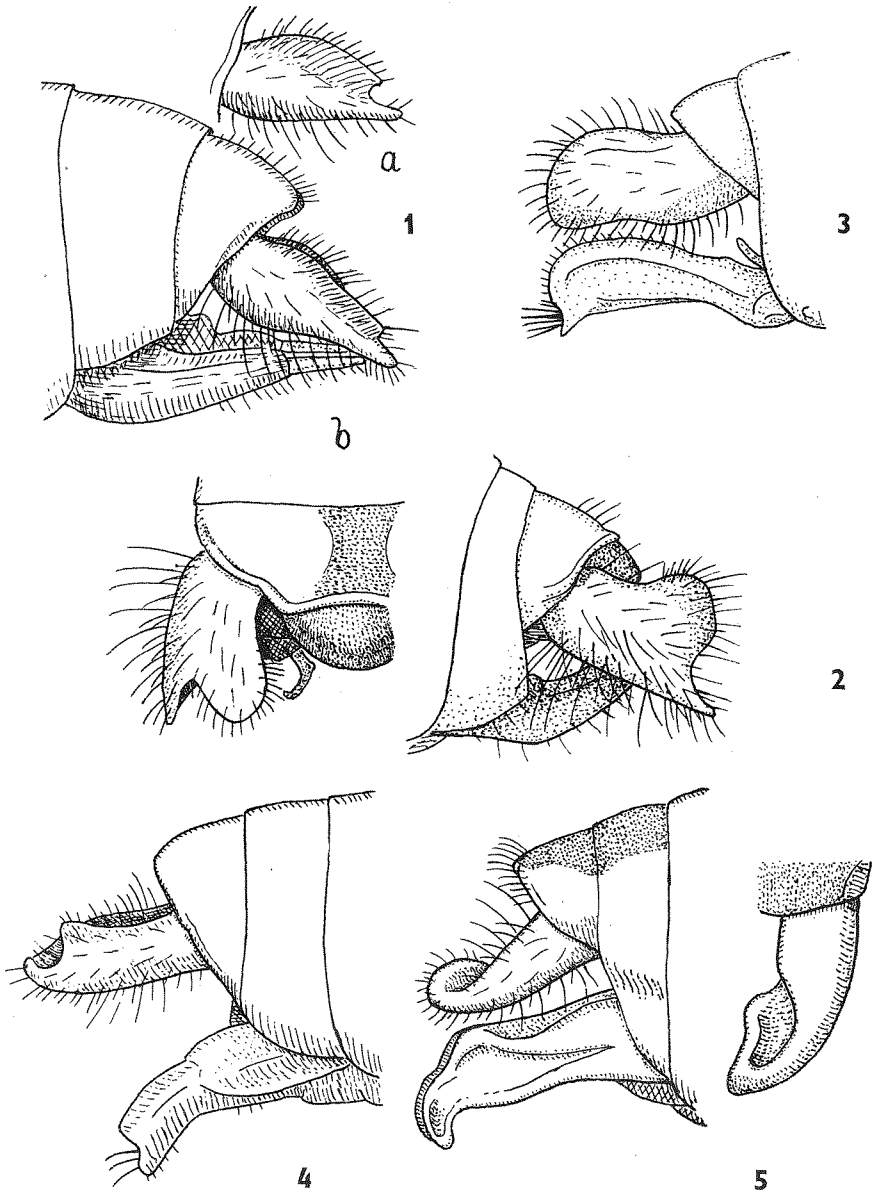


Fig. 1a. *Amyttina aliquantula aliquantula* (KARSCH): ♂, Cercus

Fig. 1b. *Amyttina aliquantula schouledeni* n. ssp.: ♂, Hinterleibsende

Fig. 2. *Amyttina dispersa* n. sp.: ♂, Hinterleibsende von oben und von der Seite

Fig. 3. *Amyttina quadrimaculata* (KARNY): ♂

Fig. 4. *Amyttina kivuensis* n. sp.: ♂

Fig. 5. *Amyttina exorbitans* n. sp.: ♂, Hinterleibsende, daneben rechter Cercus stärker vergrößert

Amyttina quadrimaculata (KARNY)

(Fig. 3)

Xiphidiopsis quadrimaculata KARNY, Verh. zool.-bot. Ges. Wien, **61**, 345; 1911.*Xiphidiopsis quadrimaculata*, KARNY in WYTSMAN, Gen. Ins., **131**, 6, t. 1, f. 3; 1912.

In der Färbung sehr variabel: Scheitel stets mehr oder weniger gebräunt bis geschwärzt, mit ovaler bis rautenförmiger heller Mitte, Fastigium verticis immer dunkel; Scapus und Pedicellus der Fühler medial und ventral geschwärzt, selten der Scapus ganz hell, die proximalen Geißelglieder mehr oder weniger angedunkelt; Pronotum einfarbig oder am Vorder- und Hinterrand mit einem dunklen Makelpaar, bisweilen diese Makelpaare durch zwei durchlaufende, nur linear getrennte, breite braune Längsbänder miteinander verbunden, die jedoch mitunter kaudalwärts erlöschen. Alae mit dunklem, durch die Elytren durchschimmerndem Basalfleck. — Fastigium verticis nur fein gefurcht. Metazone des Pronotums beim Männchen leicht gewölbt, beim Weibchen flach. Elytren lang, schmal, transparent, im *Rs*-Bereich mit einer mehr oder weniger deutlichen Reihe trüber, blaß-bräunlicher Makeln. *Rs* hinter dem 1. Drittel entspringend, 5 bis 6mal gegabelt. Alae ziemlich stark rauchbraun angelaufen, die Elytren nicht überragend. Genicularloben der Vorderfemora apikal geschwärzt. Vorder-tibien mit je 4 Innen- und Außendornen, erstere länger und meist dunkel. Mittel-tibien nur ausnahmsweise in der Basalhälfte stärker kompreß und verbreitert.

♂. Endtergit hinten seicht sinuiert, ohne Lobenbildung. Supraanalis reduziert. Cerci kompreß, etwa doppelt so lang wie breit, medial konkav, apikal breit abgerundet. Subgenitalis lang, distal gespalten, mit ventralem Hakenfortsatz, der kaudal einige derbe Borsten trägt, ohne Styli.

♀. Endtergit ausgeschnitten, Supraanalis klein, gefurcht. Cerci rübenförmig, dünn zugespitzt. Ovipositor aufgebogen, ventral im Enddrittel, dorsal im Endviertel sehr derb gezähnelte, die Zähne etwas retrovers, in ziemlichen Abständen stehend, ventral proximalwärts in Körnchen übergehend. Subgenitalis breit, verrundet, seitlich gewulstet.

Körper-L. ♂ 8—10 mm, ♀ 10—12 mm; Pronotum-L. ♂ 3,5—4 mm, ♀ 3,5 bis 3,7 mm; Elytren-L. ♂ 16,5—17,5 mm, ♀ 17—19 mm; Hinterfemora-L. ♂ 10 bis 11 mm, ♀ 10,5—11,5 mm; Ovipositor-L. 5—6 mm.

Untersuchtes Material:

1 ♀ (Holotypus), Kamerun, Victoria (Mus. Wien ex Coll. KARNY); 1 ♂, 3 ♀♀, Kamerun, Mundame, RHODE (Mus. Wien ex Coll. BRUNNER v. W. 25812); 3 ♀♀, Ghana, Tafo, 30. XI. 1961, am Licht, B. M. GARDNER (Brit. Mus. 1962—557); 1 ♀, Ghana, Tafo, V. 1957, V. F. EASTOP (Brit. Mus. 1957—548); 1 ♂, Kongo, 21 Meilen nordöstl. Lusambo, ROSS & LEECH, 11. VIII. 1957 (Acad. Sci. San Francisco); 1 ♂, Kongo, Kivu, Mabuita, XII. 1935, BOUTAKOFF (Zentr.-Afr. Mus. Tervuren).

Amyttina kivuensis n. sp.

(Fig. 4)

Kopf, Fastigium verticis und Pronotum dorsal gebräunt, das Fastigium dorsal gewölbt, kaum gefurcht. Scapus der Fühler lateral, Pedicellus ventrodorsal angedunkelt, die Geißel undeutlich geringelt. Pronotum in der Metazone ge-

wölbt. Elytren transparent mit einigen trüben, blaß-bräunlichen Makeln im Bereich des *Rs*, dieser am Ende des proximalen Drittels entspringend, 5mal gegabelt. Alae bräunlich angeraucht, die Elytren nicht überragend. Beide Genicularloben der Vorderfemora schwarz. Vordertibien mit je 4 dunklen Innen- und Außendornen, erstere länger.

♂. Endtergit hinten in der Mitte ziemlich tief verrundet-winkelig ausgeschnitten. Supraanalis klein, gefurcht. Cerci ziemlich schlank, distalwärts kompreß, medio-terminal ausgehöhlt, darüber mit kleinem Subapikallobus. Subgenitalis distal stielförmig verengt und tief gefurcht, apikal kurz gespalten, abgestutzt, mit Ventroterminalzahn (Stylus-Rest), der dorsal einige kräftige Borsten trägt.

Weibchen noch unbekannt.

Körper-L. ♂ 8mm, Pronotum-L. 3,2mm, Elytren-L. 17 mm, Hinterfemora-L. ?

Holotypus: 1 ♂, Kivu, Mabuita, XII. 1935, BOUTAKOFF (Zentr.-Afr. Mus. Tervuren).

Amyttina exorbitans n. sp.

(Fig. 5)

Für die Gattung ungewöhnlich lebhaft gefärbt: Scheitel und Pronotum dorsal verwaschen angedunkelt, ersterer mit linearer heller Mittellinie; Scapus und Pedicellus der Fühler ebenfalls teilweise angedunkelt, die Geißel in Abständen dunkel geringelt; Elytren entlang dem *R* und entlang dem Analrand mit je einer vollständigen Längsreihe opaker, blaßbräunlicher Flecken, die vor allem am Analrand meist paarweise angeordnet sind, dazwischen in der Apikalhälfte mit einer weiteren unregelmäßigen Makelreihe; sämtliche Tibialdornen aller drei Beinpaare schwärzlich, mit dunkler Basalmakel, so daß die Tibien gefleckt erscheinen; Endtergit in der Mitte (beim Weibchen nur am Hinterrand) breit geschwärzt, beim Männchen auch das vorletzte Tergit dunkel. — Fastigium verticis nur fein gefurcht. Metazone des Pronotums auch beim Männchen nur schwach gewölbt. Elytren lang und schmal, die Hinterknie weit überragend, beim Männchen subtransparent, beim Weibchen subopak; *Rs* am Ende des 1. Drittels entspringend, 5 bis 6mal gegabelt. Alae relativ stark angeraucht, die Elytren nicht überragend. Beide Genicularloben der Vorderfemora schwarz. Vordertibien mit 4 langen, schwarzen Innendornen und 5 ebensolchen, aber kürzeren Außendornen, die distalen kürzer. Mitteltibien in den beiden basalen Dritteln kompreß und deutlich etwas verdickt.

♂. Endtergit am Hinterrand lang behaart und in der Mitte etwas gebuchtet. Supraanalis reduziert. Cerci am Ende depreß und medial erweitert, diese Erweiterung mit gewulstetem Innenrand. Subgenitalis gefurcht, apikal gespalten und stumpf hakenförmig abwärts gebogen, ohne Styli.

♀. Endtergit mit fast geradem Hinterrand. Cerci apikal dünn zugespitzt und nur ganz leicht einwärts gekrümmt. Ovipositor in der distalen Hälfte mäßig stark aufgebogen, apikal geschwärzt, sein Dorsalrand glatt, der Ventralrand nur apikal in geringer Ausdehnung ziemlich fein kreneliert. Subgenitalis breit, terminal flach verrundet, die Laterokaudalecken mit kleinem, knopfförmigem Lobenfortsatz.

Körper-L. ♂ 9 mm, ♀ 12 mm; Pronotum-L. ♂ 3,5 mm, ♀ 4 mm; Elytren-L. ♂ 18 mm, ♀ 21 mm; Hinterfemora-L. ♂ 12,2 mm, ♀ 13 mm; Ovipositor-L. 6,5 mm.

Holotypus: 1 ♂, Kamerun, Mundame, RHODE (Mus. Wien).

Allotypus: 1 ♀, Kamerun, Melende-Banga, 125 m, 8. XII. 1955, H. KNORR (Mus. Stuttgart).

***Amyttina congica* n. sp.**

(Fig. 6)

Kopf, Pronotum und Fühler einfarbig hell. Fastigium verticis parallelseitig, stumpf, dorsal nur sehr fein gefurcht. Pronotum leicht quergewölbt. Elytren subtransparent, ungefleckt; *Rs* etwas vor der Mitte entspringend, 4 bis 5mal gegabelt. Alae leicht angeraucht, die Elytren nicht überragend. Beide Genicularloben der Vorderfemora geschwärzt. Vordertibien mit 4 Innen- und 5 Außendornen, erstere länger, letztere distalwärts kürzer werdend, alle Dornen hell.

♂. Endtergit hinten trapezförmig ausgeschnitten, mit kleinen, verrundeten Endloben. Supraanalis klein, verborgen. Cerci distal flach und medioventral ausgehöhlt, apikal zweiästig, der Mediodorsalast kurz, breit und dornförmig zugespitzt, der Ventrolateralast länger, leicht ventralwärts gekrümmt und stumpf. Subgenitalis distal verengt, apikal tief gespalten, die so entstehenden Endloben, die zugleich die reduzierten Styli enthalten, flach und schraubenförmig seitlich verdreht.

Weibchen noch unbekannt.

Körper-L. ♂ 11 mm, Pronotum-L. 4,6 mm, Elytren-L. 18 mm, Hinterfemora-L. 12 mm.

Holotypus: 1 ♂, Kongo, 39 km südl. Walikale, 700 m, 25. XII. 1957, E. S. ROSS & R. E. LEECH (Calif. Acad. Sci. San Francisco).

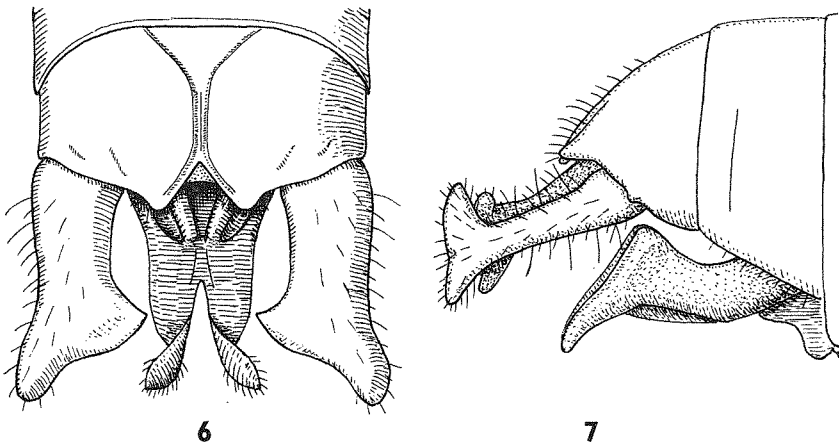


Fig. 6. *Amyttina congica* n. sp.: ♂, Hinterleibsende von oben

Fig. 7. *Amyttina rhodei* n. sp.: ♂, Hinterleibsende von der Seite

***Amyttina rhodei* n. sp.**

(Fig. 7)

Einfarbig. Fastigium verticis stumpf, dorsal gewölbt, ungefurcht. Pedicellus der Fühler ventral angedunkelt. Pronotum dorsal ziemlich flach, ebenso wie der Scheitel ohne Zeichnung. Elytren subtransparent, ungefleckt; *Rs* nahe dem Ende des I. Drittels entspringend, 4mal gegabelt. Alae leicht getrübt, die Elytren nicht überragend. Beide Genucularloben der Vorderfemora geschwärzt. Vordertibien mit je 4 Innen- und Außendornen, letztere relativ kurz. Mitteltibien von der Basis bis über die Mitte kompreß und verdickt.

♂. Endtergit mit oral gegabelter Medianfurche, kaudal ziemlich tief spitzwinkelig ausgeschnitten, mit verrundeten Endloben. Supraanalis kurz, verrundet. Cerci ziemlich lang und schlank, apikal gegabelt, ventraler und dorsaler Gabelast kompreß, medialwärts gekrümmt, gemeinsam mit flach sinuierter Kaudalkontur. Subgenitalis seitlich stark aufgebogen, mit dorsallobus, am Ende tief gespalten, die Styli von den zugespitzten Endloben nicht abgesetzt.

Weibchen noch unbekannt.

Körper-L. ♂ 11 mm, Pronotum-L. 3,8 mm, Elytren-L. 17 mm, Hinterfemora-L. 11 mm.

Holotypus: 1 ♂, Kamerun, Mundame, RHODE (Mus. Wien ex Coll. BRUNNER v. W. 25874).

***Amyttosa* nov. gen.**

Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis schmal, dorsal gewölbt und nur sehr fein gefurcht. Pronotum schmal, quergewölbt, seitlich verrundet; Seitenloben hoch, ihr Ventralrand konvex gerundet. Elytren mit einer unregelmäßigen Längsreihe trüber, blaß-bräunlicher Makeln entlang dem *Rs*, dieser hinter dem I. Drittel entspringend, 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren etwas überragend. Genucularloben der Vorderfemora nicht geschwärzt. Vordertibien mit 4 Innendornen und 4 bis 5 Außendornen. Mitteltibien proximal meist ziemlich stark verdickt. Endtergit des Männchens hinten flach ausgeschnitten. Supraanalis klein, verborgen. Cerci des Männchens kurz, gedrunken, kompreß, mit Dorsallobus. Cerci des Weibchens dünn und lang zugespitzt. Männliche Subgenitalis distal verengt, terminal schmal abgerundet. Styli klein. Ovipositor extrem verkürzt, stumpf.

Verbreitung: West- und Zentralafrika.

Typus generis: *Amytta mutillata* KARSCH.

***Amyttosa mutillata* (KARSCH)**

(Fig. 8)

Amytta mutillata KARSCH, Entom. Nachr. Berlin, 16, 367; 1890: ♀; Berliner entom. Ztschr., 36, 328; 1892.

Amytta occidentalis KARSCH, Entom. Nachr. Berlin, 16, 264; 1890: ♂ (nec ♀, nov. syn. ex parte).

Xiphidiopsis mitratus I. BOLÍVAR, Mem. Soc. Españ. Hist. nat., 1, 373; 1906: „♂“, recte ♀ (nov. syn.).

Xiphidiopsis bubianus I. BOLÍVAR, Mem. Soc. Españ. Hist. nat., 1, 374; 1906: ♂ (nov. syn.).

Amytta angulata CHOPARD, Rev. Franç. Entom., 11, 167, f. 15, 16; 1945: ♂ (nov. syn.).

Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis gewölbt, nur fein gefurcht. Pronotum schmal, flach, in der Metazone besonders beim Männchen ziemlich stark quergewölbt. Flügel sehr lang, die Hinterknie weit überragend. Elytren entlang dem *Rs* mit einer unregelmäßigen Längsreihe trüber, blaß-bräunlicher Makeln; *Rs* hinter dem 1. Drittel entspringend, 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren etwas überragend. Genicularloben der Vorderfemora nicht geschwärzt. Vordertibien mit 4 Innendornen und 4 bis 5 Außendornen, die jeweils an Länge wenig verschieden sind, doch sind die Innendornen länger als die Außendornen. Mitteltibien in der Basalhälfte oft kompreß und verdickt.

♂. Endtergit gewölbt, hinten kurz und flach bogig gebuchtet. Supraanalis reduziert. Cerci kurz, kompreß, medial ausgehöhlt, dorsal in der Mitte im Halbkreis verbreitert, am Ende mit einem kurzen, schwanzförmigen Anhang. Subgenitalis ventral rinnenförmig ausgehöhlt, distal verschmälert, am Ende schmal abgerundet, die dünnen Styli ventral artikuliert und nach unten gerichtet.

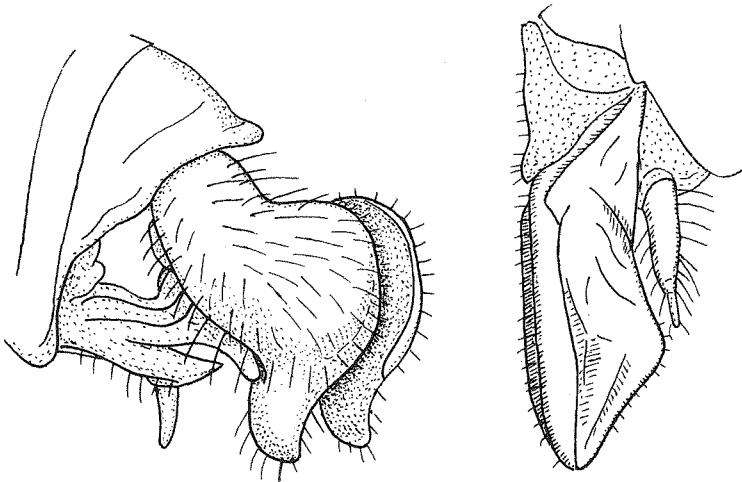


Fig. 8. *Amyttosa mutillata* (KARSCH): Hinterleibsende ♂, daneben Ovipositor etwas schwächer vergrößert

♀. Supraanalis klein, verrundet. Cerci relativ lang, auffallend dünn zugespitzt, die Spitze mitunter wie abgegliedert erscheinend. Ovipositor stark reduziert, kurz, breit und dick, der distale Abschnitt kürzer als der basale, der Apex stumpf, völlig unbewehrt. Subgenitalis gefurcht, hinten flach zweilobig.

Körper-L. ♂ 9–11 mm, ♀ 10–13 mm; Pronotum-L. ♂ 4–4,5 mm, ♀ 3,8 bis 4 mm; Elytren-L. ♂ 16,5–19,5 mm, ♀ 18,5–21 mm; Hinterfemora-L. ♂ 9,2 bis 10,2 mm, ♀ 10,5–11 mm; Ovipositor-L. 3 mm.

Untersuchtes Material:

1 ♀ (Holotypus), 1 ♂, Kamerun, Barombi-Station, PREUSS (Zool. Mus. Berlin 6390); 1 ♂ (Holotypus von *bubiana* BOLÍVAR), Fernando Póo, Sta. Isabel, VII. 1901, ESCALERA (Mus. Madrid); 1 ♀ (Holotypus von *mitrata* BOLÍVAR „♂“ per err.), Fernando Póo, Sta. Isabel, VII; 1901, ESCALERA (Mus. Madrid); 1 ♂ (Holotypus von *angulata* CHOPARD), Kamerun-Berge,

kräftigen Innen- und Außendornen, die distalwärts stark an Länge abnehmen. Mitteltibien zu $\frac{3}{4}$ ihrer Länge kompreß und etwas verdickt.

♂. Endtergit breit und tief ausgeschnitten. Supraanalis reduziert. Cerci stark kompreß, handförmig, medial etwas exkaviert, dorsopräapikal mit dauernförmig aufstehendem Dornenlobus, medial mit zwei zapfenförmigen Auswüchsen, terminal abgestutzt. Subgenitalis distal schwach verschmälert, terminal breit sinuiert abgestutzt. Styli ziemlich kurz, dünn stäbchenförmig, getrennt artikuliert.

Körper-L. ♂ 11–12 mm, Pronotum-L. 4,6–4,8 mm, Elytren-L. 17–18,5 mm, Hinterfemora-L. 8 mm.

Holotypus: 1 ♂, Togo, Bismarckburg, 30. X.—9. XI. 1893, CONRADT (Zool. Mus. Berlin).

Paratypus: 1 ♂, Kongo, Garamba-Nationalpark, Gangala (Miss. H. DE SAEGER), 5.—9. XI. 1949, H. DE SAEGER (Inst. Parc Nation. Brüssel, 8).

Proamytta nov. gen.

Einfarbig lichtgrüne Tiere. Fastigium verticis dorsal fast immer flach und gefurcht, meist stumpf dreieckig. Pronotum höchstens flach gewölbt, seitlich verrundet, die Seitenloben meist hoch, ihr Ventralrand stets konvex gerundet. Elytren einfarbig oder nur der Analrand bräunlich, beim Männchen bisweilen mit einer dunklen Makel hinter dem Schrillfeld. *Rs* meist vor der Mitte entspringend, 4 bis 5mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren meist nur wenig überragend. Vordertibien mit je 4 bis 5 Innen- und Außendornen. Mitteltibien in den beiden proximalen Dritteln nur leicht kompreß und schwach verdickt. Männliches Endtergit hinten in der Mitte nur kurz und seicht gebuchtet, ohne Auszeichnung. Supraanalis klein und verborgen. Cerci des Männchens relativ einfach gestaltet, fast immer mit einem Medialzahn. Cerci des Weibchens spitzig, mehr oder weniger einwärts gekrümmt. Männliche Subgenitalplatte breit, distal mehr oder weniger verengt, abgestutzt bis gespalten, die Styli länger oder kürzer stäbchenförmig. Ovipositor mäßig lang, stärker oder schwächer aufgebogen, einfach zugespitzt, vollkommen glatt, selten apikal mikroskopisch fein kreneliert.

Verbreitung: West- und Zentralafrika.

Typus generis: *Amytta straminea* SJÖSTEDT.

Proamytta straminea (SJÖSTEDT)

(Fig. 11)

Amytta straminea SJÖSTEDT, Ark. Zool. 7/37, p. 15, f. 1a; 1912: ♂♀.

Eine der größten und robustesten Arten der Gattung. Vollkommen einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis dorsal gefurcht, basal verbreitert. Pronotum relativ breit, die Metazone beim Männchen deutlich gewölbt, die Seitenloben hoch. Elytren subtransparent, ohne Flecken. *Rs* etwas vor der Mitte entspringend, 4 bis 5mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren deutlich überragend. Vordertibien mit 4 Innen- und 5 Außendornen, die Dornen hell, distalwärts all-

mählich an Länge abnehmend. Mitteltibien zu $\frac{2}{3}$ bis $\frac{3}{4}$ ihrer Länge leicht kompreß.

♂. Endtergit hinten flach sinuiert. Supraanalis klein, verborgen. Cerci derb, in den beiden basalen Dritteln fast walzenförmig, dann mit einem stumpfen mediodorsalen Zahn, der nach hinten gerichtet ist, dahinter abrupt verjüngt, der Endabschnitt regelmäßig medialwärts gekrümmt, stumpf. Subgenitalis breit gefurcht, am Ende breit und leicht sinuiert abgestutzt, die Styli weit getrennt artikulierend, stäbchenförmig.

♀. Endtergit ganzrandig. Supraanalis gespalten. Cerci spindelförmig, leicht einwärts gekrümmt, dünn zugespitzt. Ovipositor ziemlich breit, in seiner ganzen Länge mäßig stark aufgebogen, gänzlich unbewehrt, glatt, apikal angedunkelt, einfach zugespitzt. Subgenitalis verrundet, leicht inzisiert.

Körper-L. ♂ 12–13 mm, ♀ 12–15 mm; Pronotum-L. ♂ 5,2–5,5 mm, ♀ 4,7–5,5 mm; Elytren-L. ♂ 19–21 mm, ♀ 20,5–22 mm; Hinterfemora-L. ♂ 11 mm, ♀ 10–12 mm; Ovipositor-L. 8,5–10 mm.

Untersuchtes Material:

1 ♂, Kamerun, Mundame, RHODE (Mus. Wien ex Coll. BRUNNER v. W. 25873); 1 ♂, 1 ♀, Nord-Kamerun, Johann-Albrechtshöhe, 13. und 2. XII. 1895, L. CONRADT (Zool. Mus. Berlin); 1 ♀, SO. Kamerun, Lolodorf, 1895, L. CONRADT (Zool. Mus. Berlin); 1 ♂, Ghana, Tafo, am Licht, 4. XII. 1961, GARDNER (Brit. Mus. 1962–557); 1 ♀, Gaboun, STAUDINGER (Mus. Wien ex Coll. BRUNNER v. W. 18905).

Proamyta sincera n. sp.

(Fig. 12a)

Ähnlich der vorigen Art, aber etwas kleiner und zarter. Einfarbig lichtgrün, der Analrand der Elytren schmal bräunlich, dieser Streifen beim Männchen mit einer dunklen Makel hinter dem Schrillfeld beginnend und bis zum Elytrenende durchlaufend, beim Weibchen hinten mehr oder weniger verkürzt. Fastigium verticis gewölbt, nur fein gefurcht. Pronotum relativ breit, die Metazone bei beiden Geschlechtern ziemlich flach, mit einer sehr feinen Medianleiste, die Scheibe seitlich beim Männchen ganz stumpf gekantet. Elytren lang, subtransparent, ungefleckt; *Rs* vor der Mitte entspringend, 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren kaum überragend. Vordertibien mit je 5 etwas gekrümmten Innen- und Außendornen, die distalen allmählich stark verkürzt. Mitteltibien in den beiden proximalen Dritteln kompreß und etwas verdickt. Hinterbeine beim Weibchen relativ dick.

♂. Endtergit hinten nur flach sinuiert, der vorhergehende Tergit mit etwas vorgezogenen, schmal abgerundeten ventralen Hinterecken. Supraanalis klein. Cerci gerade, allmählich scharf zugespitzt, in der halben Länge mit einem spitzi- gen Medialzahn, die Cercusspitze selbst leicht einwärts gerichtet. Subgenitalis hinten ziemlich breit abgestutzt. Styli kurz, leicht konisch verjüngt.

♀. Endtergit ganzrandig. Supraanalis klein, dreieckig. Cerci nahe der Basis etwas einwärts gekrümmt, kurz und nicht sehr scharf zugespitzt. Ovipositor relativ breit, breiter als bei der vorigen Art und fast in seiner ganzen Länge ziem-

lich stark aufgebogen, stärker gekrümmt als bei der vorigen Art, apikal dorsal und ventral äußerst fein, nur bei stärkerer Vergrößerung erkennbar kreneliert, einfach zugespitzt. Subgenitalis quer, breit und leicht verrundet abgestutzt.

Körper-L. ♂ 9–10 mm, ♀ 11–13 mm; Pronotum-L. ♂ 4 mm, ♀ 4–4,2 mm; Elytren-L. ♂ 18 mm, ♀ 19–20 mm; Hinterfemora-L. ♂ 9,5 mm, ♀ 8,5–9 mm; Ovipositor-L. 7,8–8 mm.

Holotypus: 1 ♂, Nigeria, Ibadan, am Licht, Juni 1956, J. L. GREGORY (Brit. Mus. 1957–241).

Allotypus: 1 ♀, Nigeria, Niger-Provinz, Diko, 8 Meilen nördl. von Abuja, April 1956, R. W. & M. E. CROSSKEY (Brit. Mus. 1956–394).

Paratypen: 2 ♂♂, Sierra Leone, Njala, 15. XI.–8. XII. 1930 und 11. V. 1932, am Licht, E. HARGREAVES (Brit. Mus.); 1 ♀, Elfenbeinküste (Côte d'Ivoire), Forêt du Banco, 15. X. 1963 (Brit. Mus. 1963–767); 3 ♀♀, Ghana, Tafo, am Licht, 18. IV., 28. IV. und 18. V. 1957, V. F. EASTOP (Brit. Mus. 1957–548 und Mus. Wien); 1 ♀, Ghana, Tafo, am Licht, 24. XI. 1961, B. M. GARDNER (Brit. Mus. 1963–435); 1 ♀, SO. Kamerun, Lolodorf, 1895, L. CONRADT (Zool. Mus. Berlin); 1 ♀, Kongo, Tshuapa, Baminia, April 1952, R. P. HULSTAERT (Zentr.-Afr. Mus. Tervuren).

***Proamytta simplicoides* n. sp.**

(Fig. 12b)

Der vorigen Art sehr nahe stehend. Einfarbig lichtgrün. Elytren nur beim Männchen basal am Analrand gebräunt, beim Weibchen ohne Analrandstreifen, ungefleckt. Fastigium verticis dorsal gefurcht. Metazone des Pronotums ziemlich flach, mit sehr feiner Medianleiste. Elytren subtransparent; *Rs* vor der Mitte entspringend, 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren nur ganz wenig überragend. Vordertibien mit je 5 Innen- und Außendornen, die proximalen lang und etwas gekrümmt, die distalen allmählich kürzer. Mitteltibien proximal kaum verdickt.

♂. Endtergit hinten bedeutend tiefer sinuiert als bei der vorigen Art. Supra-analis klein. Cerci ähnlich wie bei der vorigen Art, ebenfalls gerade, der Medialzahn jedoch größer, flach dreieckig und präapikal, also viel weiter distal stehend als dort, das Kaudalende des Cercus kurz und scharf zugespitzt, die Spitze selbst abgesetzt. Subgenitalis breit abgestutzt; Styli klein, konisch zugespitzt.

♀. Cerci wie bei der vorigen Art leicht gekrümmt und ziemlich stumpf zugespitzt. Ovipositor nur leicht aufgebogen, bedeutend schwächer gekrümmt als bei der vorigen Art, vollkommen glatt. Subgenitalis verrundet abgestutzt.

Körper-L. ♂ 10 mm, ♀ 11 mm; Pronotum-L. ♂ 4 mm, ♀ 3,7 mm; Elytren-L. ♂♀ 18 mm; Hinterfemora-L. ♂ ?, ♀ 9,5 mm; Ovipositor-L. 8 mm.

Holotypus: 1 ♂, Kongo, Garamba-Nationalpark (Miss. H. DE SAEGER I/0/2), 5. X. 1950, G. DEMOULIN (Inst. Parc Nation. Brüssel 868).

Allotypus: 1 ♀, N. Lac Kivu, Rwankwi, April 1948, J. v. LEROY (Zentr.-Afr. Mus. Tervuren).

***Proamytta eburnea* n. sp.**

(Fig. 13)

Klein. Einfarbig und ziemlich intensiv lichtgrün. Fastigium verticis tief gefurcht. Metazone des Pronotums mit mehr oder weniger deutlicher feiner

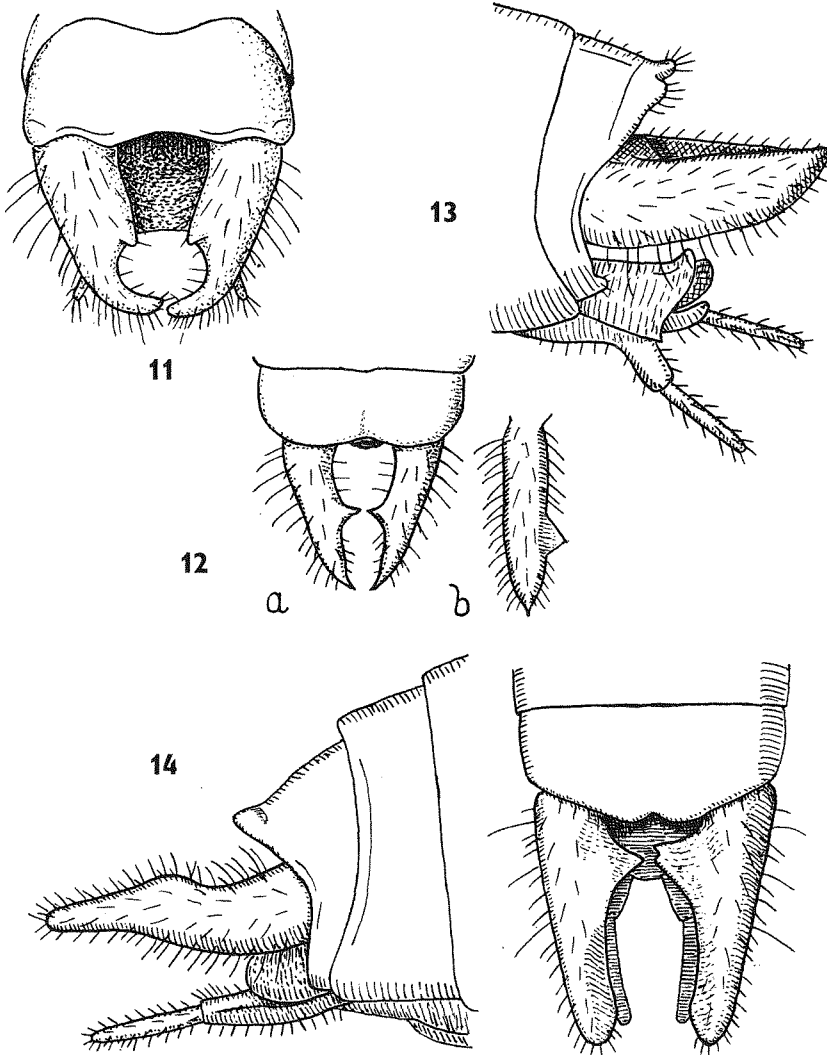


Fig. 11. *Proamytta straminea* (SjÖSTEDT): ♂

Fig. 12a. *Proamytta sincera* n. sp.: ♂, Hinterleibsende

Fig. 12b. *Proamytta simplicoides* n. sp.: ♂, Cercus

Fig. 13. *Proamytta eburnea* n. sp.: ♂

Fig. 14. *Proamytta simillima* n. sp.: ♂, Hinterleibsende von der Seite und von oben

Medianleiste, beim Männchen gewölbt, die Seitenloben hoch. Elytren relativ derb, subtransparent, ungefleckt; *Rs* vor der Mitte entspringend, 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren etwas überragend. Vordertibien mit je 4 bis 5 relativ kurzen, hellen Innen- und Außendornen, die beiden distalen Innendornen verkürzt. Mitteltibien in den beiden proximalen Dritteln kompreß.

♂. Endtergit hinten in der Mitte verrundet-winkelig ausgeschnitten, mit abgerundeten, kurzen Endloben. Supraanalis klein. Cerci kompreß und medial konkav, an der Dorsalkante medial mit großem Basaldorn, die ventral abgescrähgte, schmal abgerundete Spitze des Cercus leicht einwärts gebogen. Subgenitalis distal etwas verengt, am Ende in zwei stielförmige Loben gespalten. Styli ziemlich lang, stäbchenförmig.

♀. Endtergit kaum gebuchtet. Supraanalis klein. Cerci dünn, zugespitzt, nahe der Basis leicht einwärts gekrümmt. Ovipositor lang und schlank, in der ganzen Länge sanft, aber sehr deutlich aufgebogen, vollkommen glatt, terminal stumpf zugespitzt, ohne Enddörnchen. Subgenitalis breit verrundet.

Körper-L. ♂ 10 mm, ♀ 8 mm; Pronotum-L. ♂ 3,3–3,5 mm, ♀ 3,3 mm; Elytren-L. ♂ 15–16,5 mm, ♀ 16 mm; Hinterfemora-L. ♂ 8,5–9 mm, ♀ 9,2 mm; Ovipositor-L. 7,5 mm.

Holotypus: 1 ♂, Elfenbeinküste (Côte d'Ivoire), 6 km von Tai, 21. I. 1955 (Inst. Enseign. Abidjan).

Allotypus: 1 ♀, Elfenbeinküste, Neko, 11. I. 1955 (Inst. Enseign. Abidjan).

Parotypen: 1 ♂, Elfenbeinküste, Route Grabo-Toubo, 13. I. 1955 (Inst. Enseign. Abidjan); 1 ♂, Elfenbeinküste, Forêt du Banco, 15. X. 1963 (Brit. Mus. 1963–767); 1 ♂, Togo, Misahöhe, 5. IV. 1894, E. BAUMANN (Zool. Mus. Berlin); 1 ♂, Franz. Guinea, Nimba, Keoulenta, 11. VI. 1948, M. LAMOTTE (Mus. Paris).

Proamytta simillima n. sp.

(Fig. 14)

Der vorigen Art sehr ähnlich. Ebenfalls einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis gefurcht. Metazone des Pronotums auch beim Männchen nur flach gewölbt, mit sehr undeutlicher Medianleiste, die Seitenloben hoch. Elytren subtransparent, ungefleckt; *Rs* meist vor der Mitte entspringend, 3 bis 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren etwas überragend. Vordertibien mit je 4 hellen und relativ kurzen Innen- und Außendornen, die distalen stark verkürzt. Mitteltibien in den beiden basalen Dritteln leicht kompreß.

♂. Endtergit in der Mitte nur kurz und seicht ausgerandet, daher ohne eigentliche Endloben. Supraanalis klein, verborgen. Cerci gerade, leicht depreß, nicht konkav, medial mit großem, links dreieckigem, rechts kurz zweispitzigem Subbasalzahn, am Ende stärker depreß und stumpf, in Seitenansicht nahe der Mitte flach gebuckelt. Subgenitalis gefurcht und tief in zwei schmale Loben gespalten. Styli dünn, stäbchenförmig.

♀. Endtergit ganzrandig. Supraanalis tief gefurcht. Cerci dünn, zugespitzt, nahe der Basis einwärts gekrümmt. Ovipositor ähnlich wie bei der vorigen Art, allmählich aufgebogen, glatt, ohne Enddörnchen. Subgenitalis verrundet-abgestutzt.

Körper-L. ♂ 9 mm, ♀ 9—10 mm; Pronotum-L. ♂ 3,8 mm, ♀ 3,2—3,5 mm; Elytren-L. ♂ 15 mm, ♀ 16—18 mm; Hinterfemora-L. ♂ 8,5 mm, ♀ 9—9,5 mm; Ovipositor-L. 8 mm.

Holotypus: 1 ♂, Ghana, Kwadaso, 14. XI. 1955, J. FORSYTH (Brit. Mus. 1957—220).

Allotypus: 1 ♀, Ghana, Tafo, am Licht, 22. II. 1962, B. M. GARDNER (Brit. Mus. 1962—557).

Paratypen: 2 ♀♀, Ghana, Tafo, 18. V. u. 26. VI. 1957, V. F. EASTOP (Brit. Mus. 1957—548); 5 ♀♀, Ghana, Tafo, am Licht, 21. XI. 1961—3. III. 1962, B. M. GARDNER (Brit. Mus. 1962—557 und Mus. Wien); 1 ♀, West-Afrika, Principe-Insel, 10. XII. 1932, W. H. T. TAMS (Brit. Mus. 1933—39); 1 ♀, SO. Kamerun, Lolodorf, 1895, L. CONRADT (Zool. Mus. Berlin).

***Proamytta kamerunensis* n. sp.**

(Fig. 15)

Klein. Vollkommen einfarbig. Fastigium verticis exkaviert, mit Randleiste. Pronotum schmal, die Metazone beim Männchen leicht gewölbt, die Seitenloben hoch. Elytren ziemlich derb, subtransparent, ungefleckt; *Rs* hinter dem 1. Drittel entspringend, 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren ein wenig überragend. Vordertibien mit je 4 relativ kurzen Innen- und Außendornen, die distalen stark verkürzt. Mitteltibien in den beiden proximalen Dritteln schwach kompreß.

♂. Endtergit hinten kurz winkelig ausgeschnitten, mit fast halbkreisförmigen Endloben. Supraanalis klein, verborgen. Cerci kompreß, mit stumpfem Subbasalzahn an der Dorsalkante, im distalen Teil zu einer flachen Lamelle komprimiert und leicht konkav, terminal breit gerade abgestutzt, mit verrundetem Ventrалеck, das Dorsaleck zu einem spitzigen, mediodorsalwärts weisenden Lobus verlängert. Subgenitalis distal verengt und in zwei kurze Loben geteilt. Styli ziemlich lang, stäbchenförmig.

♀. Endtergit ganzrandig. Supraanalis tief gefurcht. Cerci schlank, nahe der Basis ziemlich stark mediodorsalwärts gekrümmt, dann allmählich zugespitzt. Ovipositor relativ breit und nicht sehr lang, in der Distalhälfte mäßig stark aufgebogen, völlig glatt, ohne Enddörnchen. Subgenitalis hinten regelmäßig abgerundet.

Körper-L. ♂ 8—10 mm, ♀ 10 mm; Pronotum-L. ♂ 3,2—3,5 mm, ♀ 3,5 mm; Elytren-L. ♂ 15,5—16 mm, ♀ 17 mm; Hinterfemora-L. ♂ 8—8,5 mm, ♀ 8,8 mm; Ovipositor-L. 7 mm.

Holotypus: 1 ♂, Kamerun, Mundame, RHODE (Mus. Wien).

Allotypus: 1 ♀, Kamerun, Batoki, 25. I.—9. III. 1954, M. EISENTRAUT (Mus. Stuttgart).

Paratypus: 1 ♂, Kamerun, Hinterland, Jaunde-Station, ZENKER (Zool. Mus. Berlin).

***Proamytta reducta* n. sp.**

(Fig. 16)

Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis dreieckig, breit gefurcht und gerandet. Pronotum in der Metazone leicht gewölbt, die Seitenloben niedrig. (Elytren ebenso wie die Alae fast gänzlich zerstört). Vordertibien mit je 4 Innen- und

Außendornen, erstere distalwärts stark verkürzt, letztere durchweg ziemlich kurz. Mitteltibien bis über die Mitte leicht kompreß und verdickt.

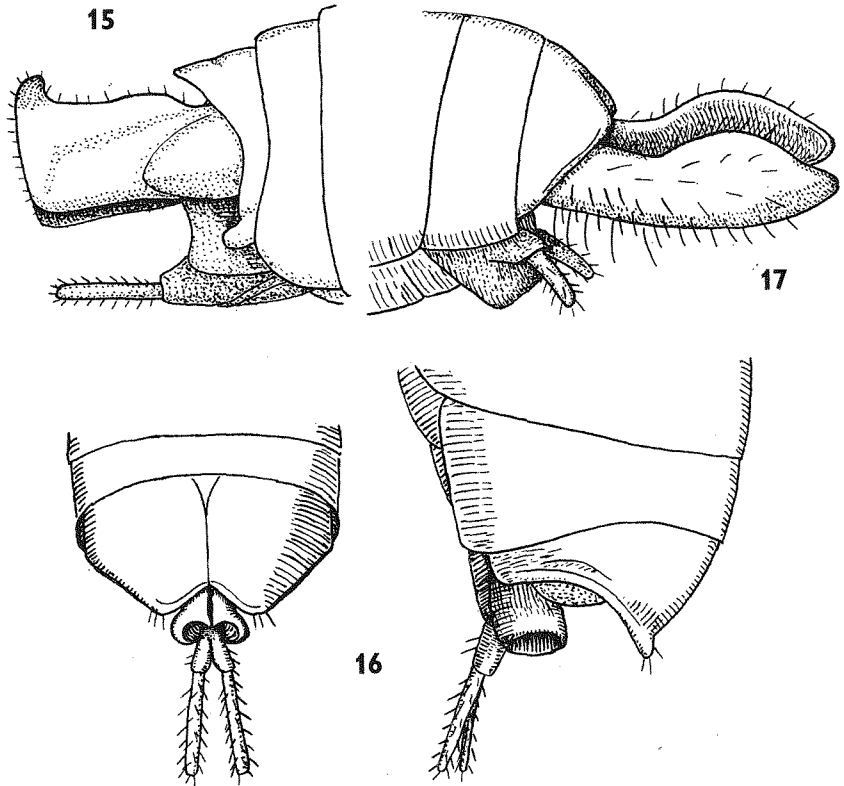


Fig. 15. *Proamytta kamerunensis* n. sp.: ♂

Fig. 16. *Proamytta reducta* n. sp.: Hinterleibsende von oben und von der Seite

Fig. 17. *Proamytta brevipennis* (CHOPARD): ♂

♂. Endtergit dorsal mit Längsfurche, hinten ziemlich tief winkelig ausgeschnitten, mit verrundeten Endloben. Supraanalis klein, verrundet dreieckig, verborgen. Cerci weitgehend reduziert, ungewöhnlich klein, gemeinsam in Form eines kurzen, dorsal gespaltenen, ventral offenen, apikal kragenförmig erweiterten Röhrchens die Subgenitalis teilweise umschließend. Subgenitalis distal stark verengt, gefurcht, terminal in zwei Loben gespalten. Styli ziemlich lang, dünn, stäbchenförmig.

♀ (Mit Vorbehalt hierher gestellt). Elytren einfarbig, *Rs* hinter dem 1. Drittel entspringend, 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren nur wenig überragend. Cerci schlank, nahe der Basis gekrümmt. Ovipositor schlank, in der Distalhälfte leicht, aber deutlich aufgebogen, einfach und ziemlich stumpf zugespitzt, glatt. Subgenitalis breit verrundet.

Körper-L. ♂ 9 mm, ♀ 6 mm (kontrahiert); Pronotum-L. ♂ 3,5 mm, ♀ 3,2 mm; Elytren-L. ♂ ?, ♀ 16 mm; Hinterfemora-L. ♂ 8 mm, ♀ 9 mm; Ovipositor-L. 7,5 mm.

Holotypus: 1 ♂, Sierra Leone, Njala, 23. X. 1930, E. HARGREAVES (Brit. Mus.).

Ferner: 1 ♀, Ghana, Tafo, am Licht, 22. IV. 1957, V. F. EASTOP (Brit. Mus. 1957—548).

***Proamytta brevipennis* CHOPARD**

(Fig. 17)

Amytta brevipennis CHOPARD, Rev. franç. Entom., 11, 168, f. 17; 1945: ♂.

Klein. Vollkommen einfarbig. Fastigium verticis dreieckig, flach, gefurcht. Pronotum quer gewölbt, die Seitenloben niedrig, mit flach gerundetem Ventralrand. Flügel kurz, das Abdomen etwas überragend und die Hinterknie erreichend. Elytren relativ derb, ungefleckt; *Rs* hinter der Mitte entspringend, nur einmal gegabelt. Alae die Elytren nicht überragend. Vordertibien mit 4 relativ kurzen Innendornen und 5 Außendornen, der proximale sehr klein.

♂. Endtergit in der Mitte breit dreieckig und nur ganz flach gebuchtet. Cerci ziemlich lang, kompreß, distal oval verbreitert und löffelförmig ausgehöhlt, stumpf zugespitzt, sonst ohne Auszeichnung. Subgenitalis flach bogig sinuiert, mit kurzen Endloben. Styli ziemlich dick stäbchenförmig.

Weibchen unbekannt.

Körper-L. ♂ 8,5 mm, Pronotum-L. 4,2 mm, Elytren-L. 9 mm, Hinterfemora-L. 8 mm.

Untersuchtes Material:

1 ♂ (Holotypus), Kamerun, N'Kongsamba, Mt. N'Lonako, 1800 m, LEFESME-PAULIAN-VILLIERS, 1939 (Mus. Paris).

***Amyttacta* nov. gen.**

Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis gefurcht. Pronotum dorsal flach, die Seitenloben hoch, mit konvex gerundetem Vorderrand. Elytren ungefleckt, der *Rs* proximal oder distal der Mitte entspringend, 3 bis 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren etwas überragend. Vordertibien nur mit 3 Innen- und 3 bis 4 Außendornen. Mitteltibien proximal schwach kompreß. Männliches Endtergit hinten flach bogig sinuiert, bisweilen mit verlängerten Endloben. Supraanalis klein. Cerci des Männchens lang und schlank, mit retrovers gekrümmtem Basalfortsatz. Männliche Subgenitalis breit, mit Styli und zarten, stylusähnlichen Lateralfortsätzen. Ovipositor lang und schlank, glatt, terminal einfach zugespitzt, sein Dorsalrand fast gerade, der Ventralrand apikal aufgebogen.

Verbreitung: Südliches West- und Zentralafrika.

Typus generis: *Amyttacta rhodesica* n. sp.

***Amyttacta rhodesica* n. sp.**

(Fig. 18)

Vollkommen einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis gefurcht. Pronotum dorsal flach. Elytren subhyalin, ungefleckt; *Rs* mehr oder weniger weit proximal der Mitte entspringend, in der Distalhälfte 3 bis 4 mal gegabelt. Alae hyalin,

die Elytren etwas überragend. Vordertibien mit 3 Innendornen und 3 bis 4 Außendornen, der 4. Dorn, wenn vorhanden, sehr klein, die übrigen Dornen distal an Länge abnehmend. Mitteltibien in den beiden proximalen Dritteln schwach kompreß.

♂. Endtergit in der Mitte des Hinterrandes flach bogig ausgeschnitten, beiderseits von diesem Ausschnitt flach lappig vorgezogen, diese Endloben in Seitenansicht als kurze, dicke Knöpfchen erscheinend, der Hinterrand des Tergits über der Cercus-Basis wiederum mit einem kleinen, flachen Lobus, aber ohne Fortsatz. Supraanalis verborgen. Cerci lang und schlank, nur leicht zangenförmig gegeneinander gekrümmt, kompreß, mit hornförmigem, retroversum Medio-basalfortsatz, diese Fortsätze symmetrisch und in das Hinterleibsende hineinragend. Subgenitalis kurz, mit langen, schlanken Terminolateralfortsätzen der Seitenkanten, die ebenso lang und dick sind wie die zarten Styli.

♀. Cerci einfach konisch zugespitzt, nur schwach gekrümmt. Ovipositor lang und schlank, unbewehrt, mit fast geradem Dorsalrand, terminal durch Krümmung der Ventralkante einfach zugespitzt. Subgenitalis quer, verrundet, kaum ausgeschnitten.

Körper-L. ♂ 10—11 mm, ♀ 10—12 mm; Pronotum-L. ♂ 4 mm, ♀ 3,5—4 mm; Elytren-L. ♂ 18 mm, ♀ 20,5—21 mm; Hinterfemora-L. ♂ 9,5—10 mm, ♀ 9,5 bis 10,5 mm; Ovipositor-L. 9 mm.

Holo- und Allotypus: 1 ♂, 1 ♀, Süd-Rhodesien, Mashonaland, Salisbury Experimental Station, an Lichtfalle, Oktober 1957, J. A. WHEELLAN (Wird von *Sphex pelopoeiformis* als Larvenfutter eingetragen), (Salisbury Exp. Sta.).

Paratypen: 1 ♂, 3 ♀♀ mit den gleichen Funddaten (Salisbury Exp. Sta. und Mus. Wien).

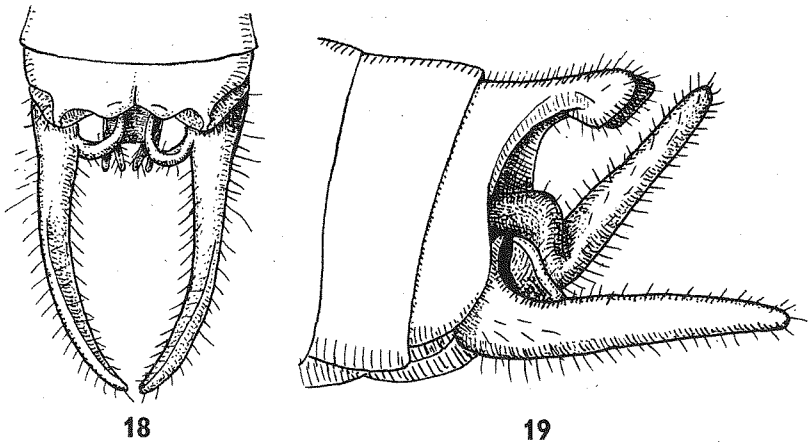


Fig. 18. *Amyttacta rhodesica* n. sp.: ♂, Hinterleibsende von oben

Fig. 19. *Amyttacta angolensis* n. sp.: ♂, Hinterleibsende von der Seite

***Amyttacta angolensis* n. sp.**

(Fig. 19)

Mit der vorigen Art nahe verwandt. Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis seicht gefurcht. Pronotum dorsal flach. Elytren gänzlich ungefleckt, subhyalin; *Rs* weit proximal der Mitte entspringend, distal 3mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren etwas überragend. Vordertibien mit 3 Innendornen und 3 längeren sowie einem sehr kleinen distalen Außendorn. Mitteltibien in den zwei proximalen Dritteln leicht kompreß.

♂. Endtergit mit zwei dicht nebeneinander stehenden, distal divergierenden und terminal winkelig ventralwärts erweiterten, ziemlich langen Fortsätzen, lateral stark gebuchtet. Supraanalis verborgen. Cerci fingerförmig, schlank, gerade, leicht kompreß, mit Basalzahn und subbasalem, langem, retrovers gekrümmtem Fortsatz, der in die Genitalregion hineinreicht, der Fortsatz des linken Cercus derber und länger als der des rechten. Subgenitalis wie bei der vorigen Art mit stylusförmigen Fortsätzen der Seitenkanten, die ebenso lang und dick sind wie die stäbchenförmigen Styli.

Weibchen noch unbekannt.

Körper-L. ♂ 10 mm, Pronotum-L. 4 mm, Elytren-L. 17 mm, Hinterfemora-L. 9 mm.

Holotypus: 1 ♂, Angola, Distrikt Moxico, Munhango, 20. IX. 1927, M. BURR (Brit. Mus. 1928-2).

***Amyttopsis* nov. gen.**

Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis dreieckig, dorsal breit und tief gefurcht, mit Seitenkanten. Pronotum flach bis leicht gewölbt, die Seitenloben hoch, mit konvex gerundetem Vorderrand. Elytren ungefleckt; *Rs* vor der Mitte entspringend, 3 bis 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren wenig überragend. Vordertibien mit 4 Innendornen und 4 bis 5 Außendornen. Mitteltibien kaum verdickt. Männliches Endtergit dorsal mit proximal gegabelter Medianfurchung, hinten kurz bogig oder winkelig ausgeschnitten, mit verrundeten kurzen Endloben, ventrolateral jedoch stets in einen nach unten oder hinten ragenden, meist verdrehten Lobus verlängert. Supraanalis klein, verborgen. Cerci des Männchens groß, flach, fast winkelig einwärts gekrümmt, einander überlagernd. Männliche Subgenitalis breit, terminal abgestutzt bis verrundet ausgeschnitten. Styli zart, kurz bis mäßig lang. Weibchen noch unbekannt.

Verbreitung: West- und Zentralafrika.

Typus generis: *Amyttopsis vinculata* n. sp.

***Amyttopsis forcipata* n. sp.**

(Fig. 20)

Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis dreieckig, breit und tief gefurcht. Pronotum dorsal ziemlich flach. Elytren subtransparent, ungefleckt; *Rs* vor der Mitte entspringend, 3mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren ein wenig über-

ragend. Vordertibien mit je 4 relativ kurzen Innen- und Außendornen, oder noch ein 5. kleiner Außendorn vorhanden. Mitteltibien kaum verdickt.

♂. Endtergit dorsal mit feiner Medianfurche, hinten kurz ausgerandet, mit breit verrundeten Endloben, seitlich in einen schlanken, allmählich stumpf zugespitzten, gerade nach unten ragenden Ventrallobus verlängert. Supraa analis klein, verborgen. Cerci gedrungen und kräftig, distal fast rechtwinkelig medialwärts gekrümmt und mit großem, flachem Medianlobus, lateroapikal mit stumpfem Zahnfortsatz, laterobasal mit einem Tuberkelchen. Subgenitalplatte am Ende breit verrundet ausgeschnitten, mit kurzen Endloben. Styli mäßig lang, zart.

Weibchen noch unbekannt.

Körper-L. ♂ 10 mm, Pronotum-L. 3,5 mm, Elytren-L. 15,5 mm, Hinterfemora-L. 8,5 mm.

Holotypus: 1 ♂, Kongo, 74 Meilen nordöstl. Tshikapa, 9. VIII. 1957, E. S. Ross & R. E. LEECH (Calif. Acad. Sci. San Francisco).

Amyttopsis vinculata n. sp.

(Fig. 21)

Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis breit gefurcht. Pronotum in der Metazone leicht gewölbt. Elytren grün, subhyalin, ungefleckt; *Rs* vor der Mitte entspringend, 4mal gegabelt, die Endgabel lang. Alae hyalin, die Elytren nur sehr wenig überragend. Vordertibien mit 4 langen Innendornen und 5 Außendornen, von diesen der letzte kurz. Mitteltibien proximal schwach verdickt.

♂. Endtergit in der Mitte des Hinterrandes kurz bogig sinuiert, beiderseits davon mit kurzen, verrundeten Endloben, lateroventral in einen schräg nach hinten ragenden, langen, verdrehten und am Ende hakig dorsalwärts erweiterten Lobus verlängert. Supraa analis reduziert. Cerci breit, flach, bandförmig, geschwungen, einander übergreifend, terminal breit abgerundet und ein wenig löffelförmig ausgehöhlt, sonst ohne Auszeichnung. Subgenitalis terminal tief verrundet ausgeschnitten, daher mit 2 Endloben. Styli ziemlich kurz, dünn, stäbchenförmig.

Weibchen noch unbekannt.

Körper-L. ♂ 10 mm, Pronotum-L. 4–4,2 mm, Elytren-L. 18–18,5 mm, Hinterfemora-L. 9,5–10 mm.

Holotypus: 1 ♂, Nord-Kamerun, Johann-Albrechtshöhe, 25. I. 1896, L. CONRADT (Zool. Mus. Berlin).

Paratypen: 1 ♂, Süd-Kamerun, Ngoko-Station, 12. IV. 1902, HÖSEMANN (Mus. Wien ex Zool. Mus. Berlin); 1 ♂, Ghana, Ashanti, nahe Naraume, 6° 37' N, 1° 17' W, 14. VIII. 1957, N. D. JAGO (Brit. Mus. 1959–409); 1 ♂, Fernando Póo, L. CONRADT, 1901 (Mus. Paris).

Amyttopsis podiceolata n. sp.

(Fig. 22)

Mit der vorigen Art nahe verwandt. Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis gefurcht, distal verschmälert. Pronotum in der Metazone relativ stark gewölbt. Elytren subhyalin, ungefleckt; *Rs* vor der Mitte entspringend, 4mal gegabelt.

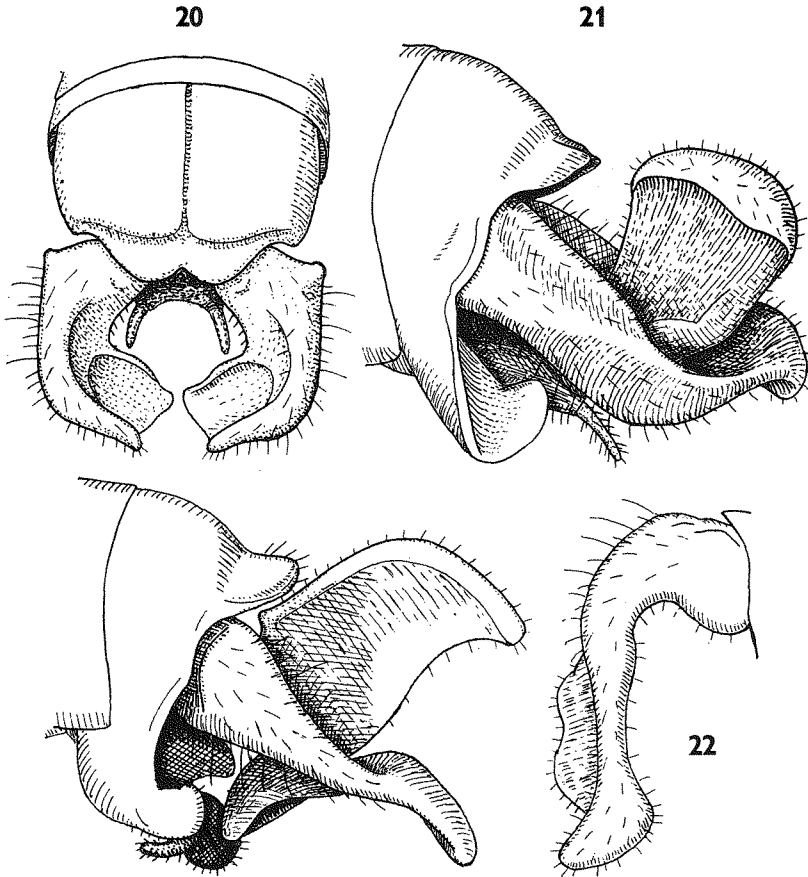


Fig. 20. *Amyttopsis forcipata* n. sp.: ♂, Hinterleibsende von oben

Fig. 21. *Amyttopsis vinculata* n. sp.: ♂, Hinterleibsende von der Seite

Fig. 22. *Amyttopsis podicealata* n. sp.: ♂, Hinterleibsende von der Seite, daneben Cercus von hinten

Alae hyalin, die Elytren kaum überragend. Vordertibien mit 4 Innen- und 5 Außendornen, von diesen der proximale und distale kurz. Mitteltibien kaum verdickt.

♂. Endtergit in der Mitte kurz winkelig ausgeschnitten, der Hinterrand beiderseits dieses Ausschnittes in breiten, flachen Loben vorgezogen; lateroventral ist der Tergit nach unten und hinten in einen gewinkelten, am Ende abgerundeten und dorsal ausgehöhlten Lobus verlängert. Supraanalis reduziert. Cerci basal einwärts geknickt und verdreht, distal propellerförmig abgeflacht und zweilobig erweitert, die beiden großen Flügel fast horizontal übereinander liegend. Subgenitalis breit. Styli zart.

Weibchen noch unbekannt.

Körper-L. ♂ 10—11 mm, Pronotum-L. 3,8 mm, Elytren-L. 17,5 mm, Hinterfemora-L. 9,5 mm.

Holotypus: 1 ♂, Elfenbeinküste (Côte d'Ivoire), Forêt du Banco, 15. X. 1963 (Brit. Mus. 1963—767).

Paratypus: 1 ♂, Elfenbeinküste (Côte d'Ivoire), Adiopodoume, 9. IX. 1963 (Mus. Wien ex Coll. Brit. Mus. 1963—767).

Gonamytta nov. gen.

Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis konisch, dorsal gewölbt und fein gefurcht. Pronotum dorsal flach, seitlich gekantet, die Seitenloben hoch, mit konvex gekrümmtem Vorderrand. Elytren meist ungefleckt, selten distal mit einigen unregelmäßig angeordneten, trüben, undeutlichen Makeln; *Rs* nahe dem Ende des 1. Drittels entspringend, 3 bis 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren mehr oder weniger weit überragend. Vordertibien mit 4 bis 5 relativ kurzen Innen- und Außendornen. Mitteltibien nur schwach kompreß. Männliches Endtergit hinten ziemlich tief ausgeschnitten. Der vorhergehende Tergit mit langem, kaudalwärts gerichtetem Ventrolaterallobus. Supraanalis klein. Cerci des Männchens kompreß, mit langem, dünnem, nadelförmigem Endfortsatz. Männliche Subgenitalis schmal, terminal verrundet-abgestutzt. Styli ziemlich kurz. Ovipositor lang und schlank, leicht aufgebogen, glatt, die Dorsalvalven mit Enddörnchen, die Ventralvalven mit Endhäkchen.

Verbreitung: West- und Zentralafrika, ostwärts bis Uganda und Mozambique.

Typus generis: *Amytta occidentalis* KARSCH.

Gonamytta occidentalis (KARSCH)

(Fig. 23)

Amytta occidentalis KARSCH, Entom. Nachr. Berlin, 16, 264; 1889: ♀ (nec ♂).

Xiphidiopsis mitratus I. BOLÍVAR, Mem. Soc. Españ. Hist. nat. 1, 373; 1906: ♂♀ (nov. syn.).

Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis konisch, fein, aber scharf gefurcht. Pronotum mehr oder weniger glänzend, seitlich stumpf gekantet, die Metazone auch beim Männchen ziemlich flach. Elytren zart, transparent, meist ungefleckt, bisweilen jedoch distal mit einigen kleinen und undeutlichen, unregelmäßig angeordneten trüben Flecken in den Zellen; *Rs* hinter dem proximalen Drittel entspringend, meist nur 3mal, seltener 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren relativ weit (3 bis 4 mm) überragend. Vordertibien mit relativ kurzen Dornen, u. zw. 4 Innen- und 4, seltener 5 Außendornen, die distalwärts allmählich kürzer werden. Mitteltibien in den beiden proximalen Dritteln nur schwach kompreß.

♂. Endtergit hinten breit und ziemlich tief ausgeschnitten, dorsal daher nur sehr kurz; der vorhergehende Tergit mit langem, kaudalwärts vorragendem Ventrolaterallobus. Supraanalis versenkt, zweilobig. Titillator dreikantig, die scharfe Dorsalkante stark gewölbt. Cerci mit medial exkaviertem, einwärts gekrümmtem, dorsopräapikal etwas lamellär erhobenem, mäßig langem Basal-

teil, der einen langen und schlanken, leicht gekrümmten und medioventralwärts gerichteten nadelförmigen Endfortsatz trägt; diese dünnen Fortsätze, die fast von der Länge des Basalteiles sind, überkreuzen sich. Subgenitalis ziemlich schmal, zwischen den Ventrokaudalfortsätzen des vorletzten Tergits eingengt, am Ende schmal verrundet abgestutzt. Styli ziemlich kurz.

♀. Endtergit hinten verrundet ausgeschnitten. Supraanalis klein, verrundet dreieckig, gefurcht. Cerci rübenförmig, nur lateral verdickt, fast gerade, zugespitzt. Ovipositor lang und schlank, sehr schwach, aber doch merklich aufgebogen, glatt, die Dorsalvalven mit geradem Enddörnchen, die Ventralvalven mit abwärts gebogenem Endhäkchen. Subgenitalis breiter als lang, hinten verrundet.

Körper-L. ♂ 10–11 mm, ♀ 10–13 mm; Pronotum-L. ♂ 3,5–4 mm, ♀ 3,3 bis 4 mm; Elytren-L. ♂ 18–19 mm, ♀ 17,5–20 mm; Hinterfemora-L. ♂ 9,8 bis 10,5 mm, ♀ 10–11,5 mm; Ovipositor-L. 9–10,5 mm.

Scheint die häufigste und am weitesten verbreitete Art der ganzen Gattungsgruppe zu sein.

Untersuchtes Material:

1 ♀ (Holotypus, aus Alkohol präpariert), Kamerun, Kribi, Dezember 1888, MORGEN (Zool. Mus. Berlin 6389); 2 ♂♂, 2 ♀♀, Kamerun, Mundame, RHODE (Mus. Wien); 1 ♂, Kamerun, KRAATZ (Mus. Wien ex Coll. BRUNNER v. W. 21442); 1 ♂, Süd-Kamerun, Lolodorf, L. CONRADT (Zool. Mus. Berlin); 1 ♀ (Allotypus von *X. mitratus* BOLÍVAR), Fernando Póo, Sta. Isabel, Juli 1901, ESCALERA (Mus. Madrid); 1 ♂, Nigeria, Agege, Lagos, 5. XII. 1948, B. MALKIN (Brit. Mus.); 1 ♀, Nigeria, Ibadan, University College, Oktober 1956, J. C. ENE (Brit. Mus. 1957–16); 4 ♂♂, 22 ♀♀, Ghana, Tafo, am Licht, 9. XI. – 6. XII. 1961, 8. – 13. III. und 4. XI. – 27. XI. 1962, B. M. GARDNER (Brit. Mus. 1962–557, 1963–435); 8 ♂♂, 13 ♀♀, Ghana, Tafo, am Licht, 17. IV. – 27. VI. 1957, V. F. EASTOP (Brit. Mus. 1957–548); 1 ♂, Elfenbeinküste, Grabo, 13. II. 1955 (Inst. Enseign. Abidjan); 4 ♂♂, 4 ♀♀, Sierra Leone, Njala, 12. IV. 1925, 12. VIII. – X. 1926, 17. IX. 1930, 4. IX. 1932, 11. II. 1934 (Brit. Mus.); 2 ♂, Kongo, Luhoho, Riv. Bunyakiri, 1100 m, 6. IX. 1957, ROSS & LEECH (Calif. Acad. Sci. San Francisco); 1 ♂, Kongo, 25 km südl. Tshela, 25. VII. 1957, ROSS & LEECH (Calif. Acad. Sci. San Francisco); 1 ♂, 21 Meilen nordöstl. Lusambo, 11. VIII. 1957, ROSS & LEECH (Calif. Acad. Sci. San Francisco); 1 ♂, Kongo, 38 Meilen östl. Sandoa, 960 m, 1. II. 1958, ROSS & LEECH (Calif. Acad. Sci. San Francisco); 1 ♂, Kongo, Upemba-Nationalpark, Kanonga, 700 m, 16. – 23. II. 1949, MISS. G. F. DE WITTE 2366a (Inst. Parc Nation. Brüssel); 1 ♂, Kongo, Tolo, Dezember 1913, J. MAES (Zentr.-Afr. Mus. Tervuren); 1 ♂, 1 ♀, Uganda, Bwamba, März 1948, VAN SOMEREN (Brit. Mus. 1959–468); 1 ♂, Uganda, VAN SOMEREN (Brit. Mus. 1959–468); 1 ♀, Uganda, Buruli, am Licht, 9. VII. 1933, H. B. JOHNSTON (Brit. Mus.); 1 ♀, Uganda, Namanve, Wald, 17. IX. 1933, H. B. JOHNSTON (Brit. Mus.); 1 ♂, Mozambique, Zambesi Riv., Sena Sugar Estate, November 1958, P. J. USHER (Brit. Mus. 1958–107).

Gonomytta hintheliana (GRIFFINI)

Xiphidiopsis hintheliana GRIFFINI, Mém. Soc. entom. Belgique, 15, 67; 1908: ♀.

Bisher nur im weiblichen Geschlecht bekannt. Steht der vorigen Art sehr nahe. Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis nur fein gefurcht. Pronotum matt, dorsal flach, seitlich scharf gekantet in die vertikalen Seitenloben übergehend. Elytren lang, subtransparent; *Rs* am Ende des 1. Drittels entspringend, 3mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren kaum überragend. Vordertibien mit je

5 Innen- und Außendornen (ausnahmsweise nur 4 Innendornen), diese viel länger als bei der vorigen Art. Mitteltibien kaum kompreß. Weiblicher Endtergit verrundet. Supraanalis klein, gefurcht. Cerci allmählich dünn zugespitzt, ziemlich schlank, fast gerade. Ovipositor lang, schlank, fast gerade, die Dorsalvalven mit Enddörnchen, die Ventralvalven mit Endhäkchen. Subgenitalis breit, am Ende breit verrundet und kaum eingeschnitten.

Körper-L. ♀ 10–11 mm, Pronotum-L. 3,5 mm, Elytren-L. 21 mm, Hinterfemora-L. 11 mm, Ovipositor-L. 10–11 mm.

Untersuchtes Material:

1 ♀ (Holotypus), Kongo, Région de l'Uèle, HINTHEL (Mus. Sc. nat. Brüssel); 1 ♀, Kongo, Katanga, Kampombua, April 1931, H. J. BRÉDO (Zentr.-Afr. Mus. Tervuren); 1 ♀, Kongo, Yambata, Februar/März 1914, DE GIORGI (Mus. Wien ex Zentr.-Afr. Mus. Tervuren).

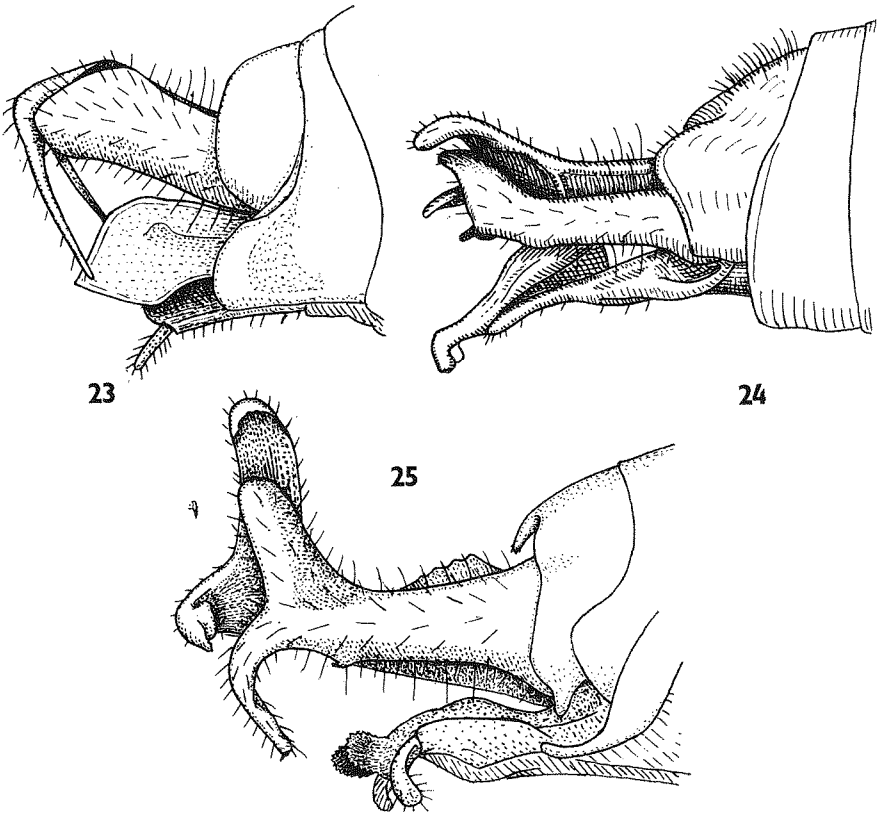


Fig. 23. *Gonamytta occidentalis* (KARSCH): ♂

Fig. 24. *Amytta pellucida* KARSCH: ♂

Fig. 25. *Amytta ukaimica* n. sp.: ♂, Hinterleibsende von der Seite

Amytta* KARSCHAmytta* KARSCH, Wien. entom. Z., 7, 160; 1888.

Einfarbig lichtgrün, das Männchen jedoch mit einer dunklen Punktmakele am Kaudalende des Schrillfeldes der Elytren. Fastigium verticis schmal, gewölbt und nur fein gefurcht. Pronotum flach bis leicht gewölbt, seine Seitenloben hoch, mit konvex gerundetem Vorderrand. Elytren subtransparent, einfarbig; *Rs* 2 bis 4mal gegabelt, am Ende des 1. Drittels entspringend. Alae hyalin, die Elytren nur wenig überragend. Vordertibien mit 4 Innen- und 5 Außendornen. Mitteltibien in den beiden proximalen Dritteln etwas kompreß. Männlicher Endtergit hinten breit und tief ausgeschnitten, bisweilen mit kleinen Dorsolateralfortsätzen. Supraanalis klein, verborgen. Cerci des Männchens lang, kompreß, am Ende tief gegabelt. Männliche Subgenitalis distal verschmälert, mit kurzen, flachen Styli. Ovipositor gerade oder am Ende leicht aufgebogen, glatt, seine Dorsalvalven mit Enddörnchen, die Ventralvalven mit Endhäkchen.

Verbreitung: Ostafrika.

Typus generis: *Amytta pellucida* KARSCH (durch Monotypie).***Amytta pellucida* KARSCH**

(Fig. 24)

Amytta pellucida KARSCH, Wien. entom. Z., 7, 161; 1888: ♂♀.*Amytta pellucida*, SJÖSTEDT, Ark. Zool. 7/37, p. 16, f. 1 b, c; 1912: ♂.*Xiphidiopsis salamica* KARNY, Verh. zool.-bot. Ges. Wien. 70, 30; 1920: ♂♀.

Einfarbig lichtgrün, nur beim Männchen eine kleine Punktmakele am Kaudalende des Schrillfeldes. Fastigium verticis gewölbt, fein gefurcht. Pronotum seitlich schwach und stumpf gekantet, die Metazone beim Männchen leicht gewölbt, beim Weibchen flach. Elytren lang, subtransparent, ungefleckt; *Rs* am Ende des 1. Drittels entspringend, 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren kaum überragend. Vordertibien mit 4 längeren Innendornen und 5 Außendornen, die distalen allmählich kürzer, alle Dornen hell. Mitteltibien in den beiden proximalen Dritteln etwas kompreß und leicht verdickt.

♂. Endtergit hinten breit und ziemlich tief gebuchtet, sonst ohne Auszeichnung. Supraanalis reduziert. Cerci lang, kompreß, hinter der Mitte einwärts gekrümmt und hier mit einem Ventralzahn, dann tief gegabelt, der Dorsalast allmählich verjüngt, der Ventralast etwas verbreitert und abgestumpft oder in einen Fortsatz ausgezogen, an der Basis ventromedial mit einem stumpfdreieckigen Fortsatz; die Gabeläste divergieren nur schwach. Subgenitalis distal stark verschmälert, gefurcht. Styli kurz und flach. Titillator mit paarigen, stumpfen Endhaken.

♀. Endtergit tief gefurcht und eingezogen. Supraanalis klein, verrundet dreieckig. Cerci kurz hinter der Basis einwärts gekrümmt, scharf zugespitzt. Ovipositor schlank, fast gerade, einfarbig, unbewehrt, die Dorsalvalven mit geradem Enddörnchen, die Ventralvalven mit abwärts gekrümmten Endhäkchen. Subgenitalis flach ausgerandet.

Körper-L. ♂ 10–11 mm, ♀ 11–12 mm; Pronotum-L. ♂ 4–4,5 mm, ♀ 3,5 bis 4 mm; Elytren-L. ♂ 16,5–18 mm, ♀ 18,5–20,5 mm; Hinterfemora-L. ♂ 8,5 mm, ♀ 9,5–10 mm; Ovipositor-L. 8–9 mm.

Untersuchtes Material:

1 ♀ (Allotypus), Ost-Afrika, Bondei (Tanganjika), Jänner 1886, C. W. SCHMIDT (Zool. Mus. Berlin, Holotypus ♂ derzeit unauffindbar); 1 ♀ (Paratypus), Usambara, Februar/März 1886, C. W. SCHMIDT (Zool. Mus. Berlin); 1 ♀, Tanganjika, Ukami-Berge, STAUDINGER (Mus. Wien ex Coll. BRUNNER v. W. 22710); 1 ♂, 1 ♀ (Typen), Dar-es-Salam (Mus. Wien ex Coll. KARNY).

Amytta ukamica n. sp.

(Fig. 25)

Bedeutend robuster als die vorige Art. Einfarbig lichtgrün, nur beim Männchen eine kleine braune Makel hinter dem Schriffeld der Elytren. Fastigium verticis gewölbt, nur fein gefurcht. Pronotum seitlich nicht gekantet, die Metazone beim Männchen leicht gewölbt, beim Weibchen flach. Elytren subtransparent, mit einigen verstreuten oder in losen Längsreihen angeordneten kleinen, schwarzen Punktmakeln hinter dem *Rs*, dieser am Ende des 1. Drittels entspringend, mit nur 2 langen, parallelen Gabelästen, dann selbst gegen den Analrand gebogen. Alae hyalin, die Elytren ein wenig überragend. Vordertibien mit 4 längeren Innendornen und 5 Außendornen, die letzteren kurz, alle Dornen hell. Mitteltibien in den beiden proximalen Dritteln nur sehr wenig kompreß und verbreitert.

♂. Endtergit hinten breit ausgeschnitten, beiderseits dieses Ausschnittes mit einem kleinen, ventralwärts gerichteten Zapfenfortsatz. Supraanalis reduziert. Cerci mit langem, geradem Basalteil, der mediodorsal eine große, stumpf und breit dreieckige, gezähnte Lamelle und ventromedial am Ende einen einwärts gerichteten, dornförmig endenden Zahnfortsatz trägt; distal sind die Cerci leicht einwärts gebogen und tief in zwei lange, stark divergierende, konkave Gabeläste gespalten; der aufwärts gerichtete dorsale Gabelast ist in seinem ganzen Verlaufe gleich breit, der fast horizontale ventrale Ast ist vor seinem Ende zu einem stumpfen Zahn erweitert. Subgenitalis tief gefurcht, am Ende ziemlich abrupt verschmälert. Styli kurz, flach, ventralwärts verdreht. Titillator mit zwei gezähnten Endloben.

♀. Endtergit tief gefurcht. Supraanalis klein, stumpf dreieckig. Cerci schlank, einwärts gekrümmt, dünn zugespitzt. Ovipositor relativ bedeutend kürzer als bei der vorigen Art und im Enddrittel deutlich aufgebogen, sonst wie dort. Subgenitalis flach ausgeschnitten.

Körper-L. ♂ 12 mm, ♀ 15 mm; Pronotum-L. ♂♀ 5 mm; Elytren-L. ♂ 21 mm, ♀ 22 mm; Hinterfemora-L. ♂ 11 mm, ♀ 11,5 mm; Ovipositor-L. 9 mm.

Holo- und Allotypus: 1 ♂, 1 ♀, Tanganjika, Ukami-Berge, STAUDINGER (Mus. Wien ex Coll. BRUNNER v. W. 22797).

***Anepitacta* BRUNNER v. W.**

Anepitacta BRUNNER v. W., Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 41, 22, 178; 1891.

Kopf und Pronotum oft mit schwarzen Flecken oder Längsbinden, ebenso der Scapus der Fühler nicht selten ventral angedunkelt, der Hinterrand des männlichen Schrillfeldes bisweilen geschwärzt. Fastigium verticis schmal, dorsal gewölbt und höchstens fein gefurcht. Pronotum flach bis gewölbt, seine Seitenloben niedrig bis hoch, in ersterem Falle deren Ränder einen flachen Bogen bildend, in letzterem Falle der Vorderrand konvex gerundet. Elytren in der Regel einfarbig, selten am Analrand mit trüben Makeln in den Zellen; *Rs* meist nahe der Mitte entspringend, 1 bis 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren meist weit überragend. Vordertibien mit 4 Innendornen und 3 bis 5 Außendornen. Männlicher Endtergit in der Regel mit langen, oft gekrümmten Dorsal- oder Dorsolateralfortsätzen. Supraanalis keil- bis scheidewandförmig ventralwärts erweitert, oft sehr lang und groß. Cerci des Männchens lang, aufgebogen, oft gedreht. Männliche Subgenitalplatte terminal abgestutzt. Styli zart, meist kurz. Ovipositor gerade, glatt, in der Mitte etwas verschmälert und dann wieder merklich verbreitert, seine Dorsalvalven mit Endzähnen, die Ventralvalven mit Endhäkchen.

Verbreitung: West- und Zentralafrika.

Typus generis: *Anepitacta inconspicua* BRUNNER v. W. (durch Monotypie).

***Anepitacta scrofina* n. sp.**

(Fig. 26)

Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis kaum gefurcht. Pronotum flach, seine Seitenloben niedrig, deren Ventralrand flach und regelmäßig gerundet. Elytren lang, hyalin, ungefleckt; *Rs* am Ende des proximalen Flügeldrittels entspringend, 4mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren überragend. Vordertibien mit 4 an Länge wenig verschiedenen Innendornen und 5 Außendornen, von diesen der proximale und distale kurz. Mitteltibien wenig verdickt.

♂. Endtergit in der Mitte, besonders kaudal, tief und breit eingesenkt, beiderseits dieser breiten Furche in einen kurzen, verrundeten Lobus vorgezogen. Supraanalis relativ klein, dreieckig, tief gefurcht, ventral keilförmig bis zwischen die Cerci ragend. Cerci lang, dünn, stark dorsalwärts gekrümmt und etwas verdreht, so daß sie sich übergreifen, medial rinnenförmig ausgehöhlt, mit stumpfen Enden, ohne jede sonstige Auszeichnung. Subgenitalis kurz und breit. Styli sehr kurz und zart.

Weibchen noch unbekannt.

Körper-L. ♂ 13 mm, Pronotum-L. 4,7 mm, Elytren-L. 21 mm, Hinterfemora-L. 11 mm.

Holotypus: 1 ♂, Nord-Rhodesien, Abercorn, 6. VII. 1952, B. P. UVAROV (Brit. Mus. 1952-382).

Anepitacta egestosa KARSCH

(Fig. 27)

Anepitacta egestosa KARSCH, Berlin. entom. Ztschr., 38, 133; 1893: ♂.*Amytta egestosa*, CAUDELL in WYTSMAN, Gen. Ins., 138, 6; 1912.

Sehr kleine Tiere. Einfarbig, nur das Pronotum in der Mitte des Hinterrandes mit zwei dunkler braunen Punktmakeln. Fastigium verticis zapfenförmig, ungefurcht. Metazone des Pronotums quergewölbt, die Seitenloben niedrig, ihr Ventralrand flach gerundet. Flügel relativ kurz, die Elytren das Abdomen überragend, die Alae die Hinterknie erreichend und die Elytren deutlich überragend. *Rs* etwas hinter der Mitte entspringend, ohne deutliche Gabel. (Vorderbeine fehlen).

♂. Endtergit mit zwei langen, parallel nach hinten ragenden, nur leicht gekrümmten Fortsätzen, die ventral rinnenförmig ausgehöhlt sind und an der lateralen Ventralkante je 3 kleine Zähnen tragen. Supraanalis verlängert, gefurcht, am Ende gespalten und scheibenförmig ventralwärts erweitert, mit einem kleinen Ventralzähnen. Cerci an der gedrungenen, kurzen und dicken Basis mit einem zapfenförmigen, stumpfen Dorsomedialfortsatz, dann plötzlich verjüngt und mit stumpfwinkelig aufgerichtetem, kompressen, ziemlich langem, terminal abgerundetem Endfortsatz. Styli zart, stäbchenförmig.

Weibchen noch unbekannt.

Körper-L. ♂ 9 mm, Pronotum-L. 3,2 mm, Elytren-L. 8,5 mm, Hinterfemora-L. 8,5 mm.

Untersuchtes Material:

1 ♂ (Holotypus), Togo, Bismarckburg, 20. IX.—31. X. 1890, R. BÜTTNER (Zool. Mus. Berlin 6387).

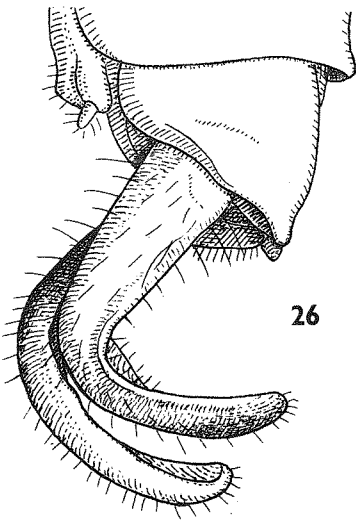
Anepitacta guineensis n. sp.

Fastigium verticis schmal, dorsal stark gewölbt und nur fein linear gefurcht, zur Gänze gebräunt. Scapus der Fühler medioapikal mit brauner Makel, die Geißelglieder apikal gebräunt. Pronotum schmal, quergewölbt, mit zwei verwaschenen braunen Längsbändern, die am Vorder- und Hinterrand mit zwei dunkelbraunen Makeln endigen; Seitenloben hoch, ihr Vorderrand konvex gerundet. Elytren subtransparent, die Hinterknie nur wenig überragend, am Analrand leicht gebräunt; *Rs* nahe der Mitte entspringend, 1 bis 2mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren wenig überragend. Vordertibien mit 4 Innen- und 5 Außendornen, die distalen verkürzt. Mitteltibien in der proximalen Hälfte schwach verdickt. Weibliches Endtergit flach gebuchtet. Cerci ziemlich dick, einwärts gekrümmt, stumpf zugespitzt. Ovipositor relativ kurz, glatt, in der Distalhälfte sehr leicht aufgebogen und merklich verbreitert, die Dorsalvalven mit kurzem Enddörnchen, die Ventralvalven mit stumpfem Endhäkchen. Subgenitalis am Ende breit abgestutzt, die Ecken verrundet.

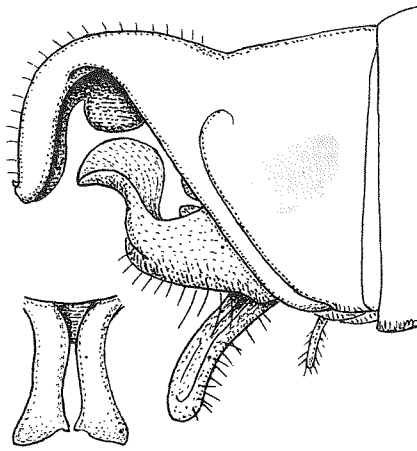
Männchen noch unbekannt.

Körper-L. ♀ 11 mm, Pronotum-L. 3,6 mm, Elytren-L. 16 mm, Hinterfemora-L. 11 mm, Ovipositor-L. 8 mm.

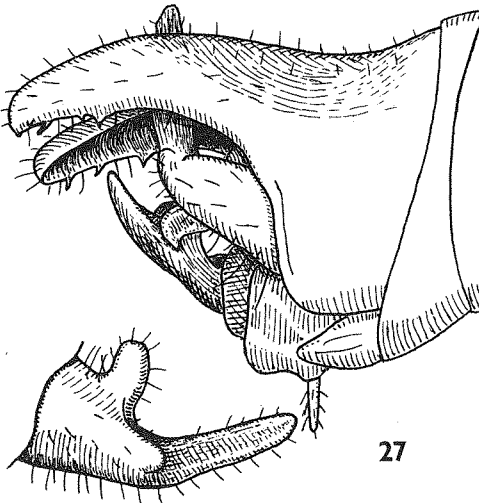
Holotypus: 1 ♀, Guinea, Nimba, Nion, 11. VI. 1942, M. LAMOTTE (Mus. Paris).



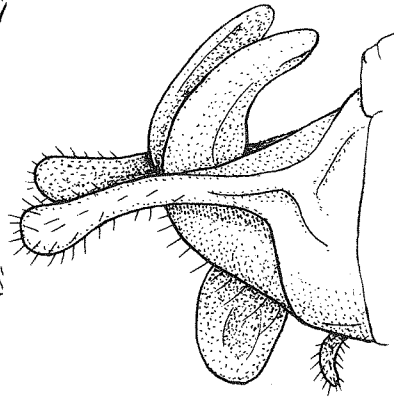
26



28



27



29

Fig. 26. *Anepitacta scrofina* n. sp.: ♂

Fig. 27. *Anepitacta egestosa* KARSCH: ♂, Hinterleibsende, darunter linker Cercus.

Fig. 28. *Anepitacta inconspicua* BRUNNER v. W.: ♂, Hinterleibsende, darunter Tergalfortsätze von hinten

Fig. 29. *Anepitacta bicaudata* n. sp.: ♂

***Anepitacta inconspicua* BRUNNER v. W.**

(Fig. 28)

Anepitacta inconspicua BRUNNER v. W., Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 41, 178, t. 2, f. 34a, b; 1891: ♂.

Anepitacta contaminata KARSCH, Berlin. entom. Ztschr., 38, 132; 1893: ♂ (nov. syn.).

Xiphidiopsis lineatus I. BOLÍVAR, Mem. Soc. Españ. Hist. nat., 1, 374; 1906: ♀ (nov. syn.).

Amytta inconspicua, CAUDELL in WYTSMAN, Gen. Ins., 138, 6, t. 2, f. 8; 1912: ♂.

Scheitel mit zwei schwärzlichen Längslinien, die die Spitze des Fastigium verticis umrunden, dieses schmal, ungefurcht. Scapus der Fühler wenigstens medioapikal geschwärzt. Pronotum vorn mit zwei undeutlichen bräunlichen Längsbinden, hinten mit zwei mehr oder weniger großen schwärzlichen Dreiecksmakeln, die ihre Spitze oralwärts kehren. Elytren nur beim Männchen am Analrande des Schrillfeldes geschwärzt, sonst ungefleckt; *Rs* meist vor der Mitte entspringend, 3mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren weit überragend. Vorder-tibien mit 4 Innen- und 3 bis 4 Außendornen, die distalen kürzer.

♂. Endtergit in der Mitte tief spaltförmig eingesenkt, mit zwei langen, parallelen, hakenförmig ventralwärts gekrümmten, am Ende etwas verbreiterten und zweizähligen Fortsätzen, zwischen deren Basis die Supraanalis wie eine kurze Scheidewand lamellär ventralwärts ragt. Cerci distalwärts abgeflacht und schraubig aufwärts gedreht. Subgenitalis breit. Styli sehr zart. Titillator vogelkopfförmig, mit schmalem, kompressen, mehr oder weniger langem, stumpfem Fortsatz.

♀. Supraanalis klein, verrundet. Cerci ziemlich plump, aber spitzig, leicht mediodorsalwärts gekrümmt, in der Krümmungsstelle deutlich spindelförmig verdickt. Ovipositor lang, fast gerade, präapikal etwas verbreitert, seine Dorsalvalven zugespitzt, die Ventralvalven mit Terminalhäkchen. Subgenitalis hinten breit abgestutzt, mit scharfen, aber nicht zahnförmigen Ecken.

Körper-L. ♂ 9–10 mm, ♀ 10–12 mm; Pronotum-L. ♂ 3,2–3,5 mm, ♀ 3 bis 3,5 mm; Elytren-L. ♂ 14–15 mm, ♀ 14,5–18 mm; Hinterfemora-L. ♂ 9 bis 10 mm, ♀ 9,5–11,5 mm; Ovipositor-L. 8,5–11 mm.

Untersuchtes Material:

1 ♂ (Holotypus), Kamerun (Mus. Wien ex Coll. BRUNNER v. W. 17409); 1 ♂, Kamerun, Mundame, RHODE (Mus. Wien); 1 ♀, Süd-Kamerun, Ngoko-Station, 4. IV. 1902, HÖREMANN (Zool. Mus. Berlin); 2 ♀♀ (Holo- und Paratype von *X. lineatus* BOLÍVAR), Fernando Póo, Sta. Isabel, VII. 1901, ESCALERA (Mus. Madrid); 2 ♂♂, Fernando Póo, 1901, L. CONRADT (Mus. Paris); 1 ♀, Fernando Póo, 28. IV.–10. VIII. 1900, L. CONRADT (Zool. Mus. Berlin); 1 ♀, Nigeria, Moorplantation Ibadan, Mai 1956 (Brit. Mus. 1957–241); 1 ♀, Süd-Nigeria, W. C. Ibadan, 5. I. 1960, SUTTON (Brit. Mus. 1962–163); 1 ♂ (Holotypus von *contaminata* KARSCH), Togoland, Bismarckburg, Jan. 1891, BÜTTNER (Zool. Mus. Berlin 6386); 1 ♀, Togo, Bismarckburg, 3.–10. XII. 1892, L. CONRADT (Zool. Mus. Berlin); 3 ♀♀, Togo, Misahöhe, 28. III.–1. IV. 1894, E. BAUMANN (Zool. Mus. Berlin); 3 ♀♀, Ghana, Tafo, am Licht, 17. IV. u. 5. V. 1957, V. F. EASTOP 6840 (Brit. Mus. 1957–548); 1 ♀, Ghana, Tafo, am Licht, 13. XI. 1962, B. M. GARDNER (Brit. Mus. 1962–557); 1 ♀, Sierra Leone, 1925, HARGREAVES (Brit. Mus.); 6 ♀♀, Sierra Leone, Njala, 8. IV. 1926, 20. II. 1927, 14. III. 1931 u. 1. IV.–2. VII. 1932, E. HARGREAVES (Brit. Mus. und Mus. Wien); 1 ♂, Kongo, Sankuru Distrikt, Gandajika, 25. VIII. 1950, FRANCOUEN (Zentr.-Afr. Mus. Tervuren 00092); 1 ♂, Zentral-Afrika, Kichirambu, Cambridge Univ. Exped. 1931, WORTHINGTON (Brit. Mus. 1931–545); 1 ♂, Uganda, Ntivetive, Mubende, am Licht, 18. VI. 1935, JOHNSTON (Brit. Mus.).

Anepitacta bicaudata n. sp.

(Fig. 29)

Einfarbig lichtgrün. Fastigium verticis gewölbt und nur sehr fein gefurcht. Pronotum schmal, flach, beim Männchen bisweilen mit einem gelblichen Mittelstreifen, der vor dem Hinterrand in zwei dicht nebeneinander stehende, punkt-

förmige, undeutliche dunklere Medianmakeln übergehen kann; Seitenloben hoch. Elytren mäßig lang, mit ziemlich zarter Aderung; *Rs* knapp vor oder hinter der Mitte entspringend, nur 1mal, selten 2mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren ziemlich weit überragend. Vordertibien mit je 4 Innen- und Außendornen, die distalen kleiner.

♂. Endtergit beiderseits mit einem langen, stiel förmigen, leicht geknickten und am Ende schwach löffelförmig erweiterten, gerade nach hinten ragenden Dorsolateralfortsatz, der Cerci und Supraanalis überragt. Supraanalis als flacher, dorsal tief gefurchter, ventralwärts gekrümmter und am Ende gespaltener Fortsatz zwischen den Tergitfortsätzen gelegen und unter der Cerci-Basis ventral vorragend. Cerci zwischen Tergitfortsätzen und Supraanalis hornförmig dorsalwärts gekrümmt, kompreß, stumpf, das Endtergit überragend.

♀. Supraanalis klein, gefurcht, verborgen. Cerci fast gerade, konisch zugespitzt. Ovipositor lang, gerade, unbewehrt, die Dorsalvalven mit Enddörnchen, die Ventralvalven mit Endhäkchen. Subgenitalis breit, zugespitzt, seitlich stumpfwinkelig verrundet.

Körper-L. ♂ 9—10 mm, ♀ 9—11 mm; Pronotum-L. ♂ 3,6 mm, ♀ 3—3,4 mm; Elytren-L. ♂ 14—14,5 mm, ♀ 14,5—17 mm; Hinterfemora-L. ♂ 9 mm, ♀ 9,5 bis 10 mm; Ovipositor-L. 7,8—8,5 mm.

Holo- und Allotypus: 1 ♂, 1 ♀, Nigeria, Niger Provinz, Minna, Catering Rest House, 14. XII. 1958, R. W. & M. E. CROSSKEY (Brit. Mus. 1959—80).

Paratypen: 2 ♂♂, 4 ♀♀ mit den gleichen Funddaten (Brit. Mus. 1959—80 und Mus. Wien); 1 ♀, Franz. Guinea, Kankan, August 1937, L. BERLAND (Mus. Paris); 1 ♂, Kongo, Garamba-Nationalpark, Miss. H. DE SAEGER II/f/1, 9. I. 1951, J. VERSCHUREN (Inst. Parc Nation. Brüssel 1067); 1 ♀, Kongo, Garamba-Nationalpark, Miss. H. DE SAEGER II/a/8, 26. I. 1951, J. VERSCHUREN (Inst. Parc Nation. Brüssel 1163); 1 ♀, Uganda, Chua, XI.—XII. 1925, G. D. H. CARPENTER (Coll. C. D. M. C.).

Anepitacta nigerica n. sp.

(Fig. 30)

Lichtgrün. Scheitel meist einfarbig, beim Weibchen jedoch oft auch mit einem braunen bis schwärzlichen Medianstreifen. Fastigium verticis kaum gefurcht, beim Weibchen oft schwärzlich. Pronotum schmal, stets mit einer kleinen, punktförmigen Medianmakel am Hinterrand; Seitenloben hoch. Elytren einfarbig, subhyalin, beim Männchen mit einer kleinen schwarzen Quermakel am Kaudalende des Schrillfeldes, die Zellen, besonders diejenigen gegen den Analrand hin, mit kleinen, trüben, nicht sehr deutlichen Zentralmakeln; *Rs* weit vor der Mitte entspringend, 1 bis 3mal gegabelt. Alae hyalin, die Elytren überragend. Vordertibien mit 4 Innendornen, die drei ersten lang, der letzte bedeutend kürzer, und 5 Außendornen, die distalen verkürzt.

♂. Endtergit mit einem Paar kleiner, fingerförmiger Dorsolateralfortsätze, die am Ende medialwärts gekrümmt sind. Supraanalis groß, herzförmig, apikal gespalten, scheidewandförmig ventralwärts erweitert, terminal stumpf abgerundet, der Kaudalrand steil oralwärts abfallend. Cerci kräftig, sichelförmig einwärts gekrümmt, hinter der Mitte mit einem Medialzahn, zwischen diesem und

dem Apex lamellär verflacht. Subgenitalis kurz und schmal. Styli kurz und zart.

♀. Cerci hornförmig, rechtwinkelig dorsomedialwärts gekrümmt, viel schlanker als bei *inconspicua*, zugespitzt. Ovipositor lang und schlank, fast gerade, unbewehrt, die Dorsalvalven zugespitzt, die Ventralvalven mit kleinem Terminalhäkchen. Subgenitalis breit, mit Medianzahn und dornförmigen, ziemlich langen Lateralzähnen.

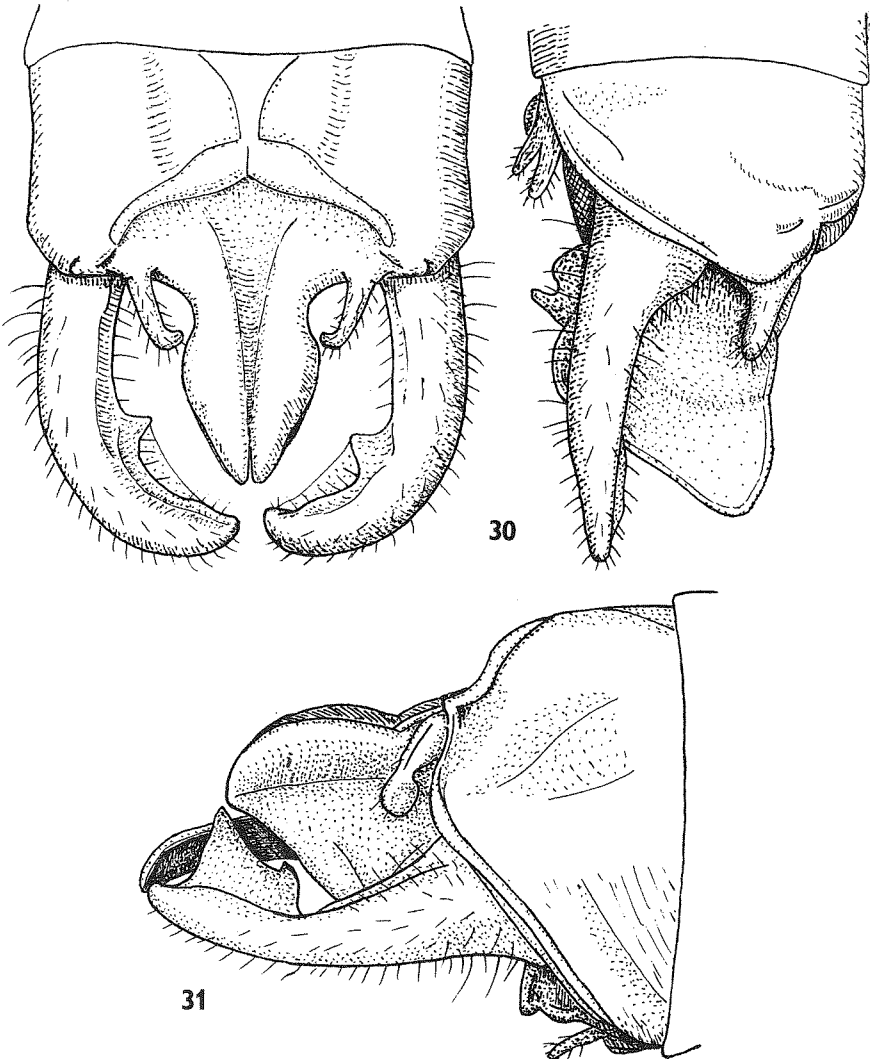


Fig. 30. *Anepitacta nigerica* n. sp.: ♂, Hinterleibsende von oben und von der Seite

Fig. 31. *Anepitacta nigerica katangica* n. ssp.: ♂

Körper-L. ♂♀ 10–12 mm; Pronotum-L. ♂ 3,3 mm, ♀ 3–3,5 mm; Elytren-L. ♂ 14,5–17 mm, ♀ 15–18 mm; Hinterfemora-L. ♂ 9–10,5 mm, ♀ 9–10 mm; Ovipositor-L. 7,5–10 mm.

Holo- und Allotypus: 1 ♂, 1 ♀, Nord-Nigeria, Niger Provinz, Minna, XI. 1954 bis IX. 1955, R. W. & M. E. CROSSKEY (Brit. Mus. 1954–781).

Paratypen: 1 ♂, 5 ♀♀ mit den gleichen Funddaten (Brit. Mus. 1954–781, 1955–636, 1955–684); 1 ♂, 3 ♀♀, Nord-Nigeria, Niger Provinz, Abuja (Abija), VI. 1955, R. W. & M. E. CROSSKEY (Brit. Mus. 1955–636 und Mus. Wien); 1 ♂, Nord-Nigeria, Minna, 10. VIII. 1910, J. W. S. MACFIE (Brit. Mus. 1911–470); 1 ♂, Nord-Nigeria, Kalba Provinz, Lokoja, 1. V. 1956, CROSSKEY (Brit. Mus. 1956–394); 1 ♀, Kongo, 345 km von Kindu, nachts, Russo (Zentr.-Afr. Mus. Tervuren).

***Anepitacta nigerica katangica* n. ssp.**

(Fig. 31)

Der Nominatform sehr ähnlich, aber etwas rubuster. Scheitel und Fastigium verticis mit scharf markierter brauner Längslinie. Fastigium verticis nur sehr fein gefurcht. Pronotum mit großer schwarzbrauner Medianmakel am Hinterrand. Elytren entlang dem Analrand subopak, da sämtliche Zellen hier blaß bräunlich getrübt sind, aber ohne schwarze Makel am Kaudalende des Schriffeldes; *Rs* wenig proximal der Mitte entspringend, nur 1mal gegabelt. Bedornung der Tibien wie bei der Nominatform.

♂. Hinterleibsende ähnlich wie bei der Nominatform, Endtergit jedoch am Hinterrand sehr scharf leistenförmig gerandet, die Supraanalis dorsal stark wulstig verdickt, basal weniger stark verengt und apikal stärker gerundet ventralwärts gebogen. Cerci ähnlich wie bei der Nominatform, aber medioapikal stärker lamellär verbreitert, die Lamelle zwischen Medialzahn und Apex größtenteils aufgerichtet, erst am Ende wieder niedergelegt; terminal ist der Cercus breit waagrecht abgerundet.

Weibchen noch unbekannt.

Körper-L. ♂ 11 mm, Pronotum-L. 4,2 mm, Elytren-L. 18 mm, Hinterfemora-L. 10,5 mm.

Holotypus: 1 ♂, Kongo, Katanga, Mufunga-Sampwe, 1955, R. S. M. FABER (Zentr.-Afr. Mus. Tervuren).

Zusammenfassung

Auf Grund eines sehr umfangreichen, aus 251 Exemplaren bestehenden Materiales aus zwölf Museen und Instituten sowie der Nachuntersuchung sämtlicher Typen, von denen sich mehrere als Synonyme erwiesen, werden in der Gattungsgruppe „*Amytta*“ KARSCH nunmehr 34 afrikanische Arten und zwei Subspezies unterschieden, von denen 25 Arten und zwei Unterarten als neu beschrieben werden. Diese Arten verteilen sich auf neun Genera, von denen sieben neu errichtet werden. Das Schwergewicht der Gruppe scheint im tropischen West- und Zentralafrika, also in den mehr oder weniger bewaldeten Gebieten zu liegen. Die durchweg relativ kleinen Formen sind von großer habitueller Gleichförmigkeit, unterscheiden sich jedoch in beiden Geschlechtern vor allem durch die Gestaltung der Endsegmente und ihrer Anhänge, insbesondere der männlichen Cerci. Der Arbeit ist ein Bestimmungsschlüssel zu sämtlichen Gattungen, Arten und Unterarten beigegeben.

Summary

Having studied extensive material from twelve museums and institutes with a total of 251 specimens, and having re-examined all types, several of which proved to be synonyms, we now distinguish within the genus group “*Amytta*” KARSCH 34 African species and two subspecies. Of these, 25 species and two subspecies are described as new. The species belong to nine genera, seven of which are newly established. The group seems to be concentrated in tropical West Africa and Central Africa, in regions more or less covered by forests. The forms are all relatively small and of marked habitual uniformity, while the sexes differ chiefly in the formation of the final segments and their appendages, particularly the male cerci. A key for the determination of all genera, species and subspecies is given.

Резюме

На основе очень обширного материала (251 экземпляр) из 12 музеев и институтов, а также повторного изучения всех типов, из которых многие оказались синонимами, в родовой группе „*Amytta*“ КАРСЧ различают теперь 34 африканских вида и два подвида, из которых 25 видов и 2 подвида описываются как новые. Эти виды относятся к 9 родам, из которых 7 вновь созданы. Основная часть группы повидимому встречается в тропической части Западной и Центральной Африки, т.е. в более или менее облесенных областях. Сравнительно маленькие в основном формы обладают большой схожестью внешнего вида, однако у обоих полов они различаются видом последних брюшных сегментов и их придатков, особенно мужских церок. К работе предлагается ключ для определения всех родов, видов и подвидов.